

# Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde = Angelegenheiten

der

## Stadt Solingen,

erstattet vor Vorlegung des

### Gemeinde-Kassen-Etats pro 1873.

---

Solingen,

Druck von Albert Pfeiffer.

1811

Verordnung des hiesigen Magistrats

Stadt Solingen

Verordnung des hiesigen Magistrats

1811



# Verwaltungs-Bericht

pro 1872.

Bei Einleitung des vorigjährigen Verwaltungs-Berichtes war es meine Aufgabe, einen Rückblick zu werfen auf das für Deutschland bedeutungsvolle Jahr 1870/71, soweit unsere Stadt dadurch berührt wurde. Eine angenehme Aufgabe wäre es gewesen, in dem diesjährigen Berichte die günstige Einwirkung des wiedergekehrten Friedens, der Neu- und Machtgestaltung Deutschlands auch auf unsere gewerblichen Verhältnisse hervorheben zu können, welche im Beginn der Berichts-Periode sich in segensreicher Weise bei fast allen Branchen unserer industriellen Thätigkeit zu erkennen gab und auf eine wohlthätige Entwicklung aller geschäftlichen Beziehungen schließen ließ, wenn das Verhalten fast der Gesammtheit der Arbeiter in ihren steigenden Lohnforderungen berechtigte, ungetrübt den Gang der Geschäfte zu beurtheilen.

Haben auch die beim Beginne der Strikes sich kundgebenden Befürchtungen, daß die erhöhten Lohnpreise ein vollständiges Lahmlegen der unter der englischen Concurrenz überhaupt leidenden Tafelmesser-Fabrikation zur Folge haben werde, nicht volle Bestätigung erfahren, so müssen doch fortgesetzte Mehrforderungen der Arbeiter dieser Branchen zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß geben. Eine nach den Gesetzen der Billigkeit geordnete Lohnerhöhung würde für die Fabrikation und die Fabrikanten wesentliche Nachteile nicht zur Folge gehabt und den Arbeitern eine bei der allgemein zugenommenen Steigerung aller Lebensmittelpreise wohl zu erkennende Einnahme-Verbesserung herbeigeführt haben, der Zustand aber, wie er gegenwärtig und seit fast einem Jahre besteht, muß zu nicht geringen Befürchtungen für die Zukunft Anlaß geben, selbst wenn es zu ermöglichen sein mögte, die Waare zu höherem, durch die Lohnforderungen gebotenen Preise unterbringen zu können. Die Befürchtungen werden getragen durch die Erwägungen, daß der erleichterte Erwerb zu größeren Ausgaben und zur Aneignung vermehrter Bedürfnisse leitet und daß die Vereinigungen dahin führen, das Wirthshausleben zu fördern und aus der einseitigen Darlegung der Verhältnisse Eindrücke zu empfangen, welche nicht nur das seitherige gute Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern untergraben müssen, sondern zu einer Gestaltung reifen werden, die bei Eintritt von Geschäfts-Conjuncturen die schlimmsten Folgen haben kann.

Sind auch bisher alle Einwirkungen auf die Arbeiter resultatlos gewesen, so dürfte bei der großen Bedeutung dieser Frage in materieller und moralischer Beziehung jedem Wohlmeinenden doch dringend zu empfehlen sein, keine Gelegenheit unbenuzt zu lassen, die Arbeiter auf die großen Nachteile aufmerksam zu machen, welche auch für sie aus dem beachteten Verhalten folgen müssen.

## I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung.

Die in Aussicht genommene anderweite Hausnummerirung konnte in diesem Jahre nicht vorgenommen werden.

Ueber die in dem Jahre 1871 vorgekommenen Geburten, Trauungen und Sterbefälle giebt die nachstehende Uebersicht nähere Auskunft. Es sind nach derselben mehr geboren, als gestorben

männlich	68
weiblich	67
Summa	135

I. Zahl der Geborenen	Männlich	Weiblich	Zahl der Gestorbenen	Männlich	Weiblich
	304	288		236	221
II. Zeit der Geburten. Zahl der Geborenen im:			Bon den Gestorbenen waren geboren:		
Januar . . . . .	22	20	Zu d. Jahren 1871 u. 1870	90	78
Februar . . . . .	31	24	Jahrzehnt 1869 bis 1860	50	36
März . . . . .	29	43	" 1859 " 1850	12	11
April . . . . .	35	19	" 1849 " 1840	18	17
Mai . . . . .	28	38	" 1839 " 1830	24	21
Juni . . . . .	31	19	" 1829 " 1820	10	9
Juli . . . . .	26	19	" 1819 " 1810	17	12
August . . . . .	14	27	" 1809 " 1800	8	15
September . . . . .	23	13	" 1799 " 1790	5	19
October . . . . .	17	17	" 1789 " 1780	2	3
November . . . . .	21	19			
December . . . . .	27	30			
Summa . . . . .	304	288	Totalsumme	236	221
			Zahl der Trauungen	130	

Bis heute beträgt die Zahl der aufgenommenen Urkunden des Civilstandes:

Geburts-Urkunden . . . . .	585
Heiraths-Bekündigungs-Urkunden	434
Heiraths-Urkunden . . . . .	153
Sterbe-Urkunden . . . . .	521

Nach den Aufnahme-Verhandlungen haben Zugänge an selbstständigen Familien stattgefunden in 1872:

Zahl.	Familienglieder.
201	801

Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern durch Verziehen

Abgänge vorgekommen . . . . .	163	642
Mithin Zugang	38	159

## II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Neben dem in der Einleitung Gesagten wird Bezug genommen auf den folgenden Bericht der Handelskammer; Abtheilung B des Jahres-Berichtes für das Jahr 1871.

### Abtheilung B.

Berichte über Thatsachen. — Allgemeine Lage des Handels und der Gewerbe.

#### Länder.

Das Geschäftsjahr 1871 und namentlich die zweite Hälfte desselben können wir als ein für alle hiesigen Artikel, mit Ausschluß von Waffen, ungemein günstiges bezeichnen.

Von besonderer Wichtigkeit dürfen wir der Ausfuhren nach den Vereinigten Staaten erwähnen, welche mit den günstigsten Perioden früherer Jahre wetteifern.

Zur Zollverein war die Nachfrage lebhafter, denn je. Ebenso kauften England, Rußland und Brasilien bedeutend.

Nach Schweden und Norwegen, Dänemark, Holland, Oesterreich, der Levante, Belgien, Spanien und Portugal, den La Plata Staaten, nach der Westküste von Süd-Amerika, Mexico, West-Indien, Ost-Indien und anderen überseeischen Ländern fand ein regelmäßiger Absatz Statt, während der Verkehr mit den Staaten von Central-Amerika und der Westküste von Afrika weniger bedeutend gewesen ist.

Elfaß und Lothringen bieten für unsere Artikel vorläufig kein ergiebiges neues Feld, da dieselben theilweise im Lande gut und billig hergestellt werden.

Der Verkehr mit Frankreich wird voraussichtlich noch eine geraume Zeit lang nicht in früherer Weise aufgenommen werden können.

## Artikel.

### Waffen.

Das Geschäft in blanken Waffen war weniger lebhaft, als in früheren Jahren. Außer einigen kleineren Bestellungen für unser eigenes Heer liefen unbedeutende Ordres auf Kriegswaffen aus England, Belgien und Oesterreich ein, während Luxuswaffen wenig Beschäftigung boten.

### Tafelmesser und Gabeln.

In Tafelmessern und Gabeln, welche ihren Hauptabsatz im Zollverein finden, war das Geschäft ein recht lebhaftes.

### Federmesser

Unsere Feder- und Taschenmesser-Fabriken waren vollauf beschäftigt. Nord-Amerika besonders war uns wieder guter Käufer und entschädigte für manche Ausfälle.

### Scheeren.

Von allen hiesigen Artikeln sind Scheeren wohl derjenige, welcher am wenigsten Concurrenz im Auslande hat. Die Qualität hat unter der erhöhten, sich von Jahr zu Jahr steigenden Produktion nicht gelitten.

### Metallbügel.

Im Laufe des ganzen Jahres beschäftigte dieser Artikel die betreffenden Arbeiter in reichem Maße; namentlich in den letzten sechs Monaten konnte der Bedarf in Porte-monnais-Bügeln u. nicht gedeckt werden, eine Nachfrage, hervorgerufen durch den Krieg von 1870/71, während welcher Zeit der Pariser Markt geschlossen war. Die Vertheuerung des Materials und der Arbeitslöhne, sowie der Mangel an Arbeitskraft wirkten indeßsen lähmend auf den Artikel.

### Zuckerformen.

Zuckerformen sowohl, als sämtliche andere hierher gehörige Geräthschaften für Zuckerfabriken waren durchweg gefragt, und trat namentlich England, sowohl in Folge der dortigen Ueberfüllung von Aufträgen in der gesammten Metallbranche als neuer Käufer auf, während Frankreich, bis zum deutsch-französischen Kriege häufiger Besteller, auch in diesem Jahre als Abnehmer wegfiel.

Das Geschäft nach allen anderen für diesen Artikel Bedeutung habenden Märkten darf als ein gutes bezeichnet werden und vermochten selbst die rapide steigenden Eisenpreise der Nachfrage keine Einbuße zu thun.

### Sonnen- und Regenschirm-Gestelle.

Das Geschäft in Sonnen- und Regenschirm-Gestellen, welches schon am Schlusse des vorigen Jahres eine Besserung erfahren, gestaltete sich nach Beendigung des Krieges noch lebhafter. Die Fabrikanten hatten bei stärkerer Produktion regelmäßigen Absatz, doch wurde der Nutzen durch das bedeutende Steigen des Rohmaterials und die stellenweise Erhöhung der Arbeitslöhne gewaltig beeinträchtigt.

### Stiefeleisen.

Stiefeleisen finden im In- und Auslande immer mehr Verwendung. Sowohl die im untern Kreise gefertigten Maschinen-Eisen, als auch die geschmiedeten aus den Fabriken des Ober-Kreises wurden so stark begehrt, daß es nicht möglich war, die Aufträge prompt auszuführen. In Folge dieses Umstandes und namentlich auch wegen Mangel an Arbeitskräften mußten daher, wie im vorigen Jahre, so auch im gegenwärtigen die geforderten Lohnerhöhungen bewilligt werden.

### Eisenbahn-Verkehr.

Mit dem Aufschwung aller Geschäfte hat der Güter-Verkehr auf unserer Zweigbahn Ohligs-Wald in so hohem Grade zugenommen, daß wir wiederholt bei der königlichen Direction in Eberfeld den Wunsch ausgesprochen haben; es möchten die Lagerräume, sowie die Abladestellen entsprechend erweitert werden, um



### D. Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Zahl der bei der hiesigen Eisenbahn-Station pr. 1871 angekommenen und abgegangenen Personen:

	1. Klasse.	2. Klasse.	3. Klasse.	4. Klasse.	Militair-Personen.	Zu ermäßigten Preisen.	In Summa.	Durchschnittlich pro Tag.
Es kamen an	661	19819	98939	18299	2320	1620	141658	388 <sup>11</sup>
Es gingen ab	960	33309	113195	13321	1965	462	163212	447 <sup>16</sup>
Güter.								
		Ankomm. 3.-Clr.	Abgehend. 3.-Clr.					
Eisgut		12607 <sup>6</sup>	12028	Koppel-Pferde		19		—
1. Klasse (Normal)		24373	4623 <sup>7</sup>	Ochsen		172		3
2. " (Ermäßig)		87297 <sup>5</sup>	44606	Kühe		702		19
" " excl. Steinkohlen und Coaks		419394 <sup>9</sup>	66271 <sup>2</sup>	Rinder, Esel, fette Schweine		1904		64
Steinkohlen und Coaks		818600	1900	Magere Schweine, Ziegen, Schaafe, Kälber		725		1
Betriebs-Dienstgut		53255 <sup>7</sup>	—	Ferkel		407		—
Dienstbaugut		1000	—					
				In Summa		3929		87
In Summa		1416528 <sup>7</sup>	129428 <sup>9</sup>					
Durchschnittlich pro Tag		3880 <sup>90</sup>	354 <sup>60</sup>					

### E. Kaiserliche Telegraphen-Station.

Uebersicht des Geschäfts-Verkehrs vom 1. Dezember 1871 bis ultimo November 1872.

Zahl der bei der hiesigen Station aufgelieferten Depeschen	5727 Stück
" " " " " " eingegangenen "	5939 "
" " " " " " im Durchgang aufgenommene Dep.	3884 "
" " " " " " abtelegraphirte "	3883 "
In Summa	19433 Stück

In Thätigkeit sind bei der Station: 2 Beamten und 1 Bote, außerdem 2 Morse-Apparate.

## III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

Herr von Keller, welcher bis zum Jahre 1858 den 3. Mai Bürgermeister der Stadt Solingen war, ist am 12. d. M. zu Köln, wo er in den letzten Jahren bei seinen Kindern lebte, im Alter von 87 Jahren gestorben.

Die dem Bürgermeister mittelst Beschlusses vom 10. October c. bewilligte persönliche Zulage von 250 Thlr. jährlich, wurde durch Verfügung der Königl. Regierung vom 23. October cr. I II 4264 genehmigt.

Nach Ablauf der sechsjährigen Amtsperiode scheiden mit Ende ds. Mts. aus dem Stadt-Verordneten-Collegium: von der III. Abtheilung gewählt, die Herren: E. Engels, Carl Joest und Ed. Schmidt, von der II. Abtheilung gewählt, die Herren: Gustav Coppel und Carl Joseph Küster, von der I. Abtheilung gewählt, die Herren: Samuel Höller, Wilhelm Schmolz und Franz Carl Schimmelbusch.

Außerdem war eine Ersatzwahl vorzunehmen für den von der zweiten Abtheilung 1868 gewählten, vor Ablauf der Wahlperiode ausgetretenen Herrn H. W. Lang.

Bei der unter dem 26. v. Mts. resp. 3. ds. Mts. vorgenommenen Ergänzungs- beziehungsweise Ersatzwahl wurden gewählt, die Herren:

III. Abtheilung. Carl Reinhard Boos, August Roeder und August Dörschel.

II. Abtheilung. Eduard Engels, Dr. Stratmann und Robert Hartkopf. Letzterer für H. W. Lang.

I. Abtheilung. Franz Carl Schimmelbusch, Gustav Coppel u. Johann Samuel Höller.

Von Wählern der zweiten Abtheilung wurde gegen die Gültigkeit der von dieser Abtheilung vorgenommenen Wahl Protest erhoben, derselbe aber von der königlichen Regierung mittelst Verfügung vom 12. Dezember 1872 I II 4910 zurückgewiesen.

#### IV. Vermögens- und Steuerverwaltung.

In Ausführung des Stadtrathsbeschlusses vom 3. April 1872 wurde durch Act, aufgenommen von Notar Daubenspeck, unter dem 25. April 1872 zu der Parzelle behufs Aufbau des Schlachthauses von den Erben Johann Adam Sturm eine Fläche von 7 Are 94 Meter angekauft. Der Kaufpreis im Betrage von 600 Thlr. wurde bei der Sparkasse angeleihen.

Zu dem in meinem vorigjährigen Berichte nachgewiesenen Kapital-Vermögen ist das bei der Sparkasse beruhende Depositum zum Zwecke der Einrichtung von Arbeiter-Wohnungen, im Betrage von 331 Thaler 7 Sgr. 2 Pfg., ohne aufgelaufene Zinsen, gekommen.

Die Zinsen der Coppel'schen Stiftung sind bis zum 1. Dezbr. ds. Js der Wwe. Rector Schumann zugeführt worden. Vom 1. ds. Mts. werden dieselben als Beitrag zu den Bedürfnissen der gewerblichen Fortbildungsschule zu verwenden sein.

Die Schulden bestehen Ende ds. Js.:

1) Guthaben der rheinischen Provinzial-Hülfs-Kasse zu Köln	1320 Thlr.
	3000
	<u>4320 Thlr.</u>
2) Stadt-Obligation	I. Emission 42,850 Thlr.
	II. Emission 93,800 "
	<u>140,970 "</u>

Hierzu kommen:

Von der Sparkasse angeleihen zum Zwecke der Tilgung der an die Bergisch-Märkische Eisenbahn gezahlten Restsumme des Beitrages zu den Anlegekosten der Zweigbahn Dhligs-Wald-Solingen

	23,000 Thlr.
Summa	<u>163,970 Thlr.</u>

Zum Zwecke der Tilgung der Stadt-Obligationen wurde im Sinne der Privilegien vom 2. Sept. 1863 und 13. Novbr. 1865 in 1872 ausgelooft.

I. Emission.	5 Stück zu 50 Thlr.	Littera A Nr. 25, 62, 76, 93, 188.
	7 " " 100 " " B " 216, 237, 241, 249, 287, 345, 379.	
	1 " " 200 " " C " 513.	
II. Emission.	6 " " 100 " " A " 275, 285, 296, 348, 355, 452.	
	4 " " 200 " " B " 534, 545, 547, 741	

wonach die Tilgung beträgt:

2550 Thlr.

Als Mitglieder der Schulden-Tilgungs-Commission wirken die Herren: Erhard Breit, Otto Maufner und Fritz Beyersberg.

Die im Jahre 1871 vorgekommenen Mehrbedürfnisse des Haushaltes und Ausfälle an Communalsteuer im belangreichen Umfange erforderten bei der Sparkasse eine Summe von

9000 Thlr.

In den Monaten Januar u. Februar ds. wurden zu den laufenden Bedürfnissen aus der Sparkasse entnommen:

3500 Thlr.

Summa 12,500 Thlr.

In der Zeit vom 7. März bis zum 24. Juni wurde diese Summe wieder gedeckt, welches ermöglicht wurde durch die Restituirung auf die den Familien einberufener Wehrleute u. Reservisten gewährten Unterstüßungen und die Erhebung auf Rückstände.

Die Rechnung des Jahres 1871 ist in Einnahme zu

84,480 10 6

Ausgabe zu

85,005 15 3

mit Vorfuß von

525 4 9

im Sinne des Beschlusses vom 30. Juli cr. festgestellt worden.

Nachdem der Communal-Empfänger Osberghaus unter dem 1. März ds. erklärte, mit Ende des Monats April ds. die Verwaltung der Communal-Kasse niederlegen zu wollen, haben Sie unter dem 15. März den damaligen Steuerkassen-Gehülfen Carl Otto Gehmer von hier zum Communal-Empfänger erwählt, welche Wahl Seitens der Königl. Regierung mittelst Verfügung vom 19. März ds. I II 1477 genehmigt wurde. Die ursprünglich zu 4000 Thlr. bestimmte Caution haben Sie mittelst Beschlusses vom 7. Juni d. J. auf 2000 Thlr. ermäßigt, genehmigt von Königl. Regierung unter dem 6. Juli ds. I II 2800.

Die Caution ist durch Hinterlegung einer Bürgschaft nebst Obligation erlegt.	55,058	1	7
Für das Jahr 1872 ist an Communalsteuer umgelegt während nach dem Etat umgelegt werden sollen	55,026	24	8
Die Umlage pro 1871 einschließlich eines Zuschlages von 25 pCt. betrug mithin in 1872 weniger	55,847	23	4
	789	21	9

### Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung.

Jahr	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Einkommensteuer	Klassensteuer	Gewerbesteuer ohne Lit. B	Summa
1871	347 19	8 5007 4	3 3346 12	9717 15	4 7927 4	26,345 25 3
1872	377 28	6 5262 10	4 3643 26	9924 9	4 8179 6	27,347 20 2
1872 mehr		255 6 1	297 14	206 24	252 2	1001 24 11
1872 weniger	9 21 2					

Auf den Kopf der Bevölkerung, welche nach der allgemeinen Aufnahme im Dezember 1871 14,133 beträgt — fällt Staatssteuer 1 Thlr. 28 Sgr.

Communalsteuer 3 " 26 " 10 Pfg.

Es sind eingeschätzt:

Stufe Ia	3300	Stufe V	78	Stufe X	52
" Ib	597	" VI	108	" XI	26
" II	450	" VII	117	" XII	23
" III	213	" VIII	59	zur Einkommensteuer	65
" IV	147	" IX	55		

Die Gewerbesteuer-Rolle weist nach:

Littera A <sup>I</sup>	3 mit 180 Thlr.	Littera F	6 mit 42 Thlr.
" A <sup>II</sup>	166 " 2658 "	" G	— " — "
" B	299 " 1806 "	" H	165 " 986 "
" C	114 " 1372 "	" I	— " — "
" D	40 " 278 "	" K	7 " 20 "
" E	32 " 270 "		

Zur Rechnungs-Commission gehören die Herren: Stadtrath Heberlein, W. Köller, C. J. Krebs und zur Finanz-Commission die Herren: Gustav Coppel und C. Meyersberg.

## V. Bauwesen.

In den Gliedern der Bau- und Wege-Commission trat eine Aenderung nicht ein.

Neubauten auf Kosten der Stadt sind in der Berichts-Periode nicht vorgekommen.

Die Abnahme des Schul-Gebäudes in der Hipperstraße erfolgte und wurde das Restguthaben des Unternehmers mit 32 Thlr. 15 Sgr. 2 Pfg. unter dem 31. Mai d. J. angewiesen.

Es sind in diesem Jahre 97 Bau-Erlaubnißgesuche gestellt und erledigt worden. Die Gesuche betrafen Neubauten: 30 Wohnhäuser, 25 Schmieden etc.

Ueber die vorgekommenen Wege- und Straßen-Arbeiten gibt die folgende Zusammenstellung genaue Uebersicht. — Für den Wege- und Straßenbau bleibt noch manches zu thun, werden aber die in letzten Jahren geschehenen Leistungen auf diesem Gebiete fortgesetzt, dann wird die Verwaltung sich sagen dürfen, allen billigen Anforderungen entsprochen zu haben.

**A. Verzeichniß über geleistete Arbeiten für den Wegebau,  
vom 1. Januar bis 15. Dezember 1872.**

- 1) Bahnhofstraße: Gräben geöffnet, Blanquetts planirt, 30 Ruthen Länge eine neue Decke gelegt, die alte ausgebessert, 55 Stück Bäume gepflanzt.
- 2) Birkerstraße: auf 40 Ruthen Länge eine neue Decke gelegt, die alte ausgebessert, Blanquetts regulirt, 10 Stück Bäume gepflanzt.
- 3) Bockerstraße: auf 25 Ruthen Länge eine neue Decke gelegt, die alte ausgebessert, auf den nöthigen Stellen die Gräben geöffnet.
- 4) Bergstraße abgetragen.
- 5) Casernenstraße: eine neue Decke gelegt.
- 6) Friedrich-Wilhelmsstraße: ungefähr 12 Ruthen Länge eine Decke gelegt.
- 7) Hochstraße: die Decke ausgebessert.
- 8) Hipperstraße: die Gräben auf beiden Seiten geöffnet.
- 9) Katterbergerstraße: auf einigen Stellen die Gräben geöffnet.
- 10) Mangenberg-Löhdorferstraße: die Steine angefahren, die Decke aber noch nicht aufgebracht.
- 11) Mangenbergstraße: die Gräben geöffnet.
- 12) Schulstraße: die Decke ausgebessert.
- 13) Schlagbaum, Kullerstraße: die Steine angefahren, die Decke aber noch nicht ausgebessert.
- 14) Weyerbergerstraße: ungefähr auf 10 Ruthen Länge eine Decke gelegt.
- 15) Klosterwallstraße: die Decke neu gelegt
- 16) Neumarkt: 30 Stück Bäume (Linden) mit einem Korb von Dornen darum gesetzt.
- 17) Schule in der Schulstraße: 5 Stück Bäume gepflanzt.
- 18) Schule in der Hipperstraße: 2 Stück Bäume gepflanzt.

**Neubauten.**

- 19) Casinostraße: abgetragen, planirt, und eine neue Decke gelegt, bis unterhalb der Kirchhofshecke.
- 20) Goldstraße: eine Rinnsteinbrücke hergestellt.
- 21) Hochstraße: eine Rinnsteinbrücke hergestellt.
- 22) Kotterstraße: 2 Kanäle hergestellt.

Zu den Kosten der Herstellung der Casinostraße trägt die Kirchhofs-Kasse 317 Thlr. 16 Sgr. 3 Pfg. bei.  
Die Kosten der Rinnsteinbrücke an der Hochstraße betragen . . . . . 254 " 15 " 4 "  
und hat der Fiscus dazu beigetragen . . . . . 150 " — " — "  
Die Kosten der Rinnsteinbrücke an der Goldstraße betragen . . . . . 156 " 10 " 4 "  
wozu Herr Albert Peters von hier beigetragen hat . . . . . 40 " — " — "

Die Baumpflanzung an dem Eisenbahn-Zufuhrwege ist in der Absicht erfolgt, dadurch eine Schutzpflanzung zu erzielen.

**B. Pflaster - Arbeiten.**

1) Brunnenstraße: neugepflastert . . . . .	231 Fuß lang oder	4339	Quadratfuß
2) Goldstraße: neugepflastert . . . . .	176 " " "	2596	"
3) Mühlenstraße: vor der Rinnsteinbrücke an der Goldstraße gepflastert . . . . .	35 " " "	280	"
4) Westwall: neugepflastert . . . . .	38 " " "	361	"
5) Südwall: neugepflastert . . . . .	17 " " "	153	"
6) Südwall: ausgebessert . . . . .		464 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"
Kämpchenstraße: ausgebessert . . . . .		414	"
7) Kämpchenstraße: umgepflastert . . . . .	18 " " "	180	"
8) Maltheserstraße: eine Rinne . . . . .	37 " " "	148	"
9) Bahnhofstraße: eine Rinne . . . . .	115 " " "	345	"
dito . . . . .		15	"
10) Hochstraße: eine Rinne . . . . .	13 " " "	26	"
11) Casinostraße: eine Rinne an der Kirchhofs- hecke u. Uebergang nach dem Siepchen . . . . .		2531 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"
12) Schule in der Hipperstraße eine Rinne . . . . .		36	"
13) dito Casinostraße dito . . . . .		113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"
14) Ufergartenstraße: am Kanal . . . . .		36	"

Summa 12038<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Quadratfuß  
oder 83 Ruthen 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß.

Auf den der Ausbesserung bedürftigen Zustand des Pflasters in der Linie der Staatsstrecken erlaube ich mir an geeigneter Stelle aufmerksam zu machen.

## VI. Schulwesen.

Die Einführung einer Stadtschul-Inspection, zu welcher Sie der Königlichen Regierung die Mitglieder bereits vorgeschlagen haben, steht mit dem Beginne künftigen Jahres bevor. Wie ich Ihnen heute besonders mitgetheilt, soll die Bildung einer Stadtschul-Inspection an der Organisation der Schulvorstände und deren Berechtigten nichts ändern, es soll aber für die hiesige evangelische Knaben- und für die Mädchenschule ein besonderer Schulvorstand gebildet werden.

### A. Höhere Bürgerschule.

Der unter dem 6. October v. Jz. erwählte und dem 24. November c. Seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bestätigte Rector Herr Hengstenberg wurde im Auftrage der Königlichen Regierung, Seitens des Curatoriums, unterm 10. October d. Jz. in sein Amt eingeführt.

Der stellvertretend an der Schule thätige Lehrer Praß, verließ die Schule mit Ende des Sommer-Semesters, eine Lehrerstelle an der städtischen höheren Schule zu Uerdingen übernehmend.

Der Lehrer der Vorschule, Adolph Dicke, starb am 10. März 1872. Während der Krankheit desselben und der Vacanz der Stelle wurde der Unterricht durch den hierzu gewonnenen emeritirten Elementarlehrer Richter sen. und die Glieder des Lehrer-Collegiums wahrgenommen.

Der zur Wiederbesetzung der Stelle berufene Lehrer Gustav Schalk aus Biezig, im Kreise Lauenburg, zuletzt thätig zu Grenchen, im Canton Solothurn, wurde ebenfalls unter dem 10. October c. in seine Stelle eingeführt, nachdem die Königliche Regierung die vorläufige Verwendung billigte. Die provisorische Anstellung des Schalk wurde mittelst Verfügung vom 21. November 1872 I V A 3686 genehmigt.

Die Anstalt zählt nach der letzten Aufnahme:

Secunda	18	darunter Freischüler	2	Quinta	42	darunter Freischüler	2
Tertia	34	"	"	Sexta	49	"	1
Quarta	36	"	"	Vorschule	22	"	—

In Summa 201 Schüler, darunter 43 auswärtige.

Die Königliche Regierung hat, nach vorgängiger Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz, den Candidaten des höheren Schul-Amtes, Ludwig Hermann Hengstenberg aus Dellwig, zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres an der hiesigen höheren Bürgerschule zugelassen.

Aus dem Curatorium ist Herr Carl Joest mit Tode abgegangen.

Unter dem 5. v. Mts. haben Sie den an der Bürgerschule thätigen Lehrern, vom 1. Januar f. Jz. eine Gehaltszulage im Gesamtbetrage von 800 Thlrn. zu bewilligen beschlossen, wenn der Staat dazu einen Zuschuß von 50 % gewähre. Behufs Ermirkung des Zuschusses ist die geeignete Vorlage gemacht.

Die Philippi-Stiftung, deren Rendant Herr Coppel ist, schließt unter dem 21. August 1872 in Soll und Haben mit 1607 Thlr.; mit einem Vermögen der Stiftung von 1566 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Nach dem Statut der Stiftung sollen die Zinsen derselben zur Hälfte erst dann verwendet werden, wenn das Stiftungsvermögen 2000 Thlr. beträgt. Nachdem die Zinsen aus der Coppel'schen Stiftung zu den Bedürfnissen der Fortbildungsschule zu verwenden sind, wäre die Ergänzung des Stiftungsvermögens zu 2000 Thlr. zu wünschen, um in Stand gesetzt zu werden, der Wittve des Rectors Schumann aus demselben eine Zuwendung machen zu können.

Das Vermögen des Pensionsfond der Bürgerschule besteht:

a)	8 Stück Stadt-Obligationen à 100 Thlr.	800 Thlr.
	(1 Obligation wurde im Jahre 1871 ausgelost und der Betrag ad 100 Thlr. bei der Sparkasse deponirt)	
b)	Depositem bei der Sparkasse.	727 " 13 Sgr. 9 Pf.
	Zinsen ad b per 31. Dezember 1872	27 " 16 " 8 "
	Summa	1555 Thlr. — Sgr. 5 Pf.

2\*

## B. Privatschulen.

Die höhere Privat-Töchterchule des Herrn Cremer wird von 91 Schülerinnen besucht, darunter gehören nach

Solingen	Dorp	Höhscheid	Walb	Sonstige Auswärtige
79	8	1	1	2

Die von den Schwestern der Congregation der Christlichen Liebe neben der katholischen Elementar-Mädchenschule geleitete Töchterchule wird besucht von 33, darunter 2 auswärtigen Schülerinnen.

Die Privatschule des Herrn Schreiber besuchen

46 Knaben, 37 Mädchen, darunter 15 auswärtige. In Summa 93.

Die Kleinkinderschule besuchen 125 Kinder.

## C. Elementarschulen.

### 1. Evangelische.

Mittels Beschlusses vom 5. März c. haben Sie die Errichtung einer Oberklasse an der evangelischen Knaben- und der Mädchenschule genehmigt.

Die Oberklasse an der Knabenschule ist durch den Lehrer Dahlmann besetzt und wirken: die Lehrer Stader und Kleinhaus an der 1. Klasse, Buzmühlen und Pulmer an der 2. Klasse, Pistorius und Horstmann an der 3. Klasse; die Lehrerinnen Hoffmann und Stamm an der 4. Klasse.

Die Schülerzahl beträgt:

	einheimische	auswärtige	Summa.
Oberklasse	62	5	67
I A.	77	7	—
B.	76	1	161
II A.	82	12	—
B.	90	3	197
III A.	81	4	—
B.	94	1	180
IV A.	85	5	—
B.	80	1	171

Gesamt-Summa 776

Die Oberklasse an der Mädchenschule ist zur Zeit noch nicht besetzt und wird die Besetzung vor Ostern l. J. nicht eintreten können.

An den Klassen wirken:

Siegle und Heiner (1. Klasse); Große und Marozke (2. Klasse); Schmidt und Krieger (3. Klasse); Keller, 2. Stelle vacant wird ehestens besetzt (4. Klasse).

Die Zahl der Schülerinnen beträgt:

	einheimische	auswärtige	Summa		einheimische	auswärtige	Summa
I A.	83	2	—	III A.	97	6	—
B.	82	6	173	B.	123	5	231
II A.	92	5	—	IV A.	104	10	—
B.	99	4	200	B.	103	1	218
			373				449

Gesamt-Summa 822

### 2. Katholische.

An der Knabenschule wirken die Lehrer Mehler, Werner, Schmalohr und Busch. Für Werner, seit 1. Mai 1868 und Schmalohr seit 13. Oktober 1867 an der Schule thätig, hat der Schulvorstand die erste Gehaltssteigerung um 25 Thlr. beantragt.

Die Schule wird besucht von Schülern aus:

	Solingen	Wald	Dorp	Höhscheid	Summa
1. Klasse	67	4	8	3	82
2. "	62	5	12	6	85
3. "	79	3	10	9	101
4. "	87	6	11	10	114
	295	18	41	28	382

An der katholischen Mädchenschule sind nach der letzten Mittheilung thätig:

Schwester Raphaela, geb. Marie Caroline Sasse (1. Klasse); Schwester Innocentia, geb. Friederica Säger (2. Klasse); Schwester Caroline, geb. Josephine Horstmann (3. Klasse); Schwester Gertrudis, geb. Catharina Hensel (4. Klasse).

Die Schule wird besucht:

	einheimische	auswärtige	Summa
1. Klasse	60	19	79
2. "	72	30	102
3. "	87	19	106
4. "	81	15	96
	300	83	383

Die Kündigung des mit den der Congregation der Schwestern der Christlichen Liebe zu Baderborn abgeschlossenen Vertrages wegen Bestellung der Lehrerinnen an der Mädchenschule und Besetzung der Stellen durch weltliche Lehrerinnen ist auch auf die Berufung des Schul-Vorstandes an den Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in dem Rescript derselben vom 26. October cr. Nr. 2354 aufrecht erhalten.

### 3. Schule zu Waldheim

wird von 46 zur Gemeinde Solingen gehörigen Kindern von Heidberg, Kottenstraße und Nieder-Mangenberg besucht. Die Schule zu Waldheim wird bei nur zwei Lehrern von mehr denn 240 Schülern besucht. Es dürfte sich für Solingen empfehlen aus dem Schul-Verband Waldheim auszutreten und die dieselbe besuchenden Kinder in die städtischen Schulen aufzunehmen.

### 4. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die von Ihnen unter dem 5. v. Mts. genehmigte städtische gewerbliche Fortbildungsschule ist mit dem 1. d. Mts. in's Leben getreten und wird von 98 jungen Leuten benutzt. — Der Unterricht wird gegenwärtig und zwar in 3 Abtheilungen erteilt von den Herren:

Rector Hengstenberg, Lehrer Schirlitz, Lehrer Richter, Lehrer Dahlmann.

## VII. Armen = Wesen.

In der Verwaltung des Armen = Wesens ist eine Veränderung nicht eingetreten. Dieselbe wird in den 6 Bezirken wahrgenommen durch:

I. Bezirk.	II. Bezirk.	III. Bezirk.	IV. Bezirk.	V. Bezirk.	VI. Bezirk.
Vorsteher. Rob. Schmidt.	Vorsteher: Otto Curdtz.	Vorsteher: Ab. Pfeiffer	Vorsteher: J. Friedrichs.	Vorsteher: F. Liesendahl.	Vorsteher: Aug. Schnitzler.
Pfleger:					
Carl Bape. L. Engels. R. Striebeck C. Reinsbagen C. a. d. H. Hause W. Dhliger.	F. Wester. C. W. Kohl. C. M. Rieger. A. Aug. Bid. Carl Leop. Broch. Fritz Boos.	F. Mette. A. Sabin. C. Brünninghaus. Fz. Blasberg. Lüchmantel, Wiederw. Bacat.	Arn. Coppel Josua Heuser. F. Dahlmann. Ernst Häring. Max Heberlein. Aug. Röder.	G. Heusgen. C. Stader. Jul. Routin. Ernst Jordan. Ferd. Dirlam. Julius Peters.	F. Höhmann. F. Stader. W. Baumann. Aug. Küpper. Mart. Jul. Müller Wiederwahl. Moriz Grams. Carl Wilms. Gust. Ad. Buchholz. Peter Hendrichs jr.



Zu den obigen Kosten von	11,148	12	10
kommen:			
Verpflegung im Krankenhause	2376	10	—
Gehalt des Armen-Arztes	150	—	—
Arzneikosten	219	—	—
Zuschuß für das Krankenhaus	650	—	—
Kleidungsstücke	898	5	5
Beitrag zu dem Landarmenfond	279	7	—
Impfkosten	47	20	—
	<u>Thlr. 15,768</u>	<u>25</u>	<u>3</u>

Die Armen-Stiftung wird Seitens des Herrn Lang verwaltet. Mitglieder der Commission sind außerdem die Herren: G. Berg, D. Maufner und F. Weyersberg.

Die Aufstellung des Vermögens-Bestandes der Armen-Stiftung weist am 31. Dezember 1871 nach:

Sparkasse der Stadt Solingen	9952	15	4
Kassen-Conto	5	29	—
Norddeutsche 5 % Bundes-Anleihe	800	—	—
Solinger 4 1/2 % Stadt-Obligationen	2800	—	—
Sparkasse der Stadt Solingen	372	2	10
	<u>Thlr. 13,930</u>	<u>11</u>	<u>2</u>

Auf Grund des Beschlusses vom 30. Juli c. wurde dem Herrn Rendanten unter dem 31. e. Decharge ertheilt.

Der bestehende Armen-Verein zählt Mitglieder	und vereinnahmte in 1872
I. Bezirk 74	84 25 —
II. " 117	135 — —
III. " 26	44 7 6
IV. " 81	101 5 —
V. " 18	19 — —
	<u>316</u> <u>384</u> 7 6

Die Gesamt-Einnahme seit dem Bestehen des Vereins beträgt	1067	20	—
Die Ausgabe dagegen	706	27	2
und der heutige Bestand	360	22	10

Der Verein hat eine Abnahme um 90 Mitglieder erfahren, was im Interesse des von ihm angestrebten Zweckes „die eigentliche Bettelerei zu unterdrücken und außerordentliche Unterstützungen zu gewähren“ zu beklagen ist.

Ich gestatte mir die Mitwirkung des Stadtverordneten-Collegiums zu erbitten für die Aufrechterhaltung des Vereins. Sollte die Verwendung der Mittel des Vereines unter der Annahme leiden, daß es Aufgabe der allgemeinen Armen-Verwaltung sei, für die Armenpflege zu sorgen, dann dürfte der Zweck des Vereines nach dieser Seite hin zu ändern und demselben z. B. die Fürsorge für die Ansammlung eines Fonds zur Gründung einer Alter-Versorgungs-Anstalt zu substituieren sein.

### Krankenhaus.

In den Mitgliedern der Krankenhaus-Commission ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Die Praxis im Krankenhause wird durch Herrn Dr. Stratmann wahrgenommen.

Als Vorsteherin fungirt noch die Schwester Sophie Mengert, welcher zwei Diaconissinnen zur Seite stehen.

Die Stelle eines Hausknechts wird durch den früheren Schneidergesellen Joseph Umbach aus Mehren im Kreise Daun versehen.

Die Rechnung über die Verwaltung des Krankenhauses pro 1871, dessen Rendantur Herr Brind führt, wurde auf Grund Ihres Beschlusses vom 30. Juli d. Js. unter dem 31. c. dechargirt.

Dieselbe weist nach Einnahme	5,209	4	—
Ausgabe	5,477	16	10
Vorschuß	268	12	10
Einnahme Rest	274	14	—

Verpflegt wurden während des Zeitraumes vom 1. November 1871 bis dahin 1872 402 Personen und zwar 283 männliche und 119 weibliche.

Neu aufgenommen wurden in diesem Zeitabschnitt 368 Personen, 262 männliche, 106 weibliche.

Am 1. November c. befanden sich im Krankenhause 33 Personen, 18 männliche, 15 weibliche.

Die Zahl der Verpflegungstage während der vorgedachten Zeit betrug 12,495.

Darunter:

Für Rechnung der städtischen Armen-Verwaltung	6,720
„ „ der hiesigen gewerblichen Unterstützungskasse	2,197
„ eigene Rechnung der Kranken	1,867
„ Rechnung von Privaten, auswärtigen Gemeinden u. Kassen	1,070
Abonnirte Diensthoten	641

Darnach ist jeder Kranke durchschnittlich 32 Tage behandelt und werden im Durchschnitt 32 Kranke täglich verpflegt.

Ueber die vorgekommenen Krankheiten und Sterbefälle gibt folgende Uebersicht Aufschluß:

	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Entzündung der Gehirnhäute	2	—	Alterschwäche	2	1
Schlagfluß	3	—	Krähe	16	8
Blödsinn	—	1	Schuppenförmiger Hautauschlag	1	—
Stumpfsinn	—	1	Pilzartiger Kopfauschlag	1	1
Tobsucht	2	2	Hautoverbrennung	1	—
Halbseitige Lähmung	—	1	Gefichtsrose	5	—
Augenleiden	5	2	Hautwasserjucht	1	—
Rückenmarksentartung	—	1	Chronisches Beingeschwür	2	1
Herzfehler (Insuffizienz d. Mitralis)	1	—	Fingergeschwür	2	—
Lungenschwindsucht	14	2	Scrophulöses Drüsenleiden	2	3
Erweiterung d. Luftbläschen (Asthma)	3	1	Carbunkel	2	—
Lungencatarrh	4	—	Krebs	—	2
Luftröhrencatarrh	10	1	Syphilis	2	1
Lungenentzündung	1	—	Gelenkwasserjucht	4	2
Magencatarrh	2	—	Fungöse Entzündung des Kniegelenks	1	—
Blasenwurm in der Leber	—	1	„ „ des Hüftgelenks	1	—
Eiweißartige Degeneration der Leber	—	1	„ „ des Fußgelenks	4	—
Gastrisches Fieber	1	1	Rückgratsverkrümmung	1	—
Muhr	2	1	Entzündung und Vereiterung des Unterhautzellgewebes	2	1
Darmcatarrh	3	—	Knochenfraß	2	—
Darmverengung	1	—	Zerreißung des äußern Seitenbandes des Kniegelenks	—	1
Blasencatarrh	1	1	Widernatürliches Gelenk im Oberschenkel	2	—
Nierenentartung	3	1	Verrenkung des Schultergelenks	1	—
Hodenentzündung	1	—	Stichwunde im Oberarm	1	—
Muskelrheumatismus	3	—	Rippen- und Schlüsselbeinbruch	1	—
Muter Gelenkrheumatismus	2	1	Armbruch (einfach und complicirt)	5	1
Nesselsucht	—	1	Fußbruch	1	—
Masern	1	—	Oberschenkelbruch	1	—
Scharlach	1	—	Zermalmung des Fußes	1	—
Unterleibstypus	14	7	Unterschenkelbruch (complicirt)	1	—
Pocken	136	70			
Vergiftung durch Schwefelsäure	1	—			
	217	97		66	22
				217	97
				283	119
				119	
				Sma. 402	

Hiervon starben 47 Kranke, 31 männliche und 16 weibliche und zwar an

	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Schlagfluß	3	—	Ruhr	1	—
Lungenschwindsucht	10	2	Bergiftung	1	—
Nierenentartung	—	3	Complicirter Unterschenkelbruch u. Altersschwäche	1	—
Unterleibstypus	3	1	Pocken *)	12	10
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	16	6		15	10
				<hr/>	<hr/>
				16	6
				<hr/>	<hr/>
				31	16

\*) einschließlich 4 Fälle, in denen der Tod schon auf dem Transport zum Krankenhause, oder in den ersten Stunden nach der Aufnahme eingetreten ist.

Von größern Operationen wurden während obigen Zeitraumes ausgeführt:

Ausschälung einer großen Krebsgeschwulst in der Achselhöhle	1
Operation eines widernatürl. Gelenks im Oberschenkel durch gewaltsamen Bruch	2
Amputation des Unterarms	1
Amputation des Unterschenkels unter dem Kniegelenk	1
Amputation des Unterschenkels oberhalb der Knöchel	1
Totale Resection des obern Drittels des Oberarmknochens	1

Sämmtliche Operationen hatten ein glückliches Resultat.

Die Direction der Diaconissen-Anstalt zu Kaiserswerth klagt, daß die Thätigkeit der Diaconissinnen im Krankenhause eine zu anstrengende sei und bittet um Erleichterung für dieselben durch Wiederherstellung des Pumpwerkes und Einrichtung eines Hebewerkes zum Aufwinden der Speisen etc. zu den Stagen.

Schon vor zwei Jahren trat die Krankenhaus-Commission bezüglich dieser Vorkehrungen mit dem Herrn Kreisbaumeister Genth in Berathung und übernahm dieser die einleitenden Schritte, welche jedoch unterblieben. Im Interesse des Dienstes im Krankenhause verdient die beantragte Einrichtung volle Empfehlung.

Bei den beschränkten Wohnungs-Verhältnissen, namentlich unter den bedürftigeren Klassen verdient die Einrichtung eines Leichenhauses die Aufmerksamkeit der Verwaltung.

Der Mangel eines Leichenhauses ist namentlich bei Epidemien tief zu beklagen und wird nicht ohne Einfluß auf die in unserer Stadt lang andauernde Pocken-Epidemie sein. Ich empfehle diesen Gegenstand Ihrer geneigten Fürsorge und bitte Sie, eine Commission wählen zu wollen, welche berufen sein soll, Ihnen in kürzester Frist in dieser Beziehung Vorschläge zu machen.

In dem hiesigen evangelischen Armenhause befinden sich 39 und im katholischen Waisenhause 36 Zöglinge.

In der Frage der Ansammlung von Fonds zur Gründung von Arbeiter-Wohnungen kann ich nur auf die vorgemachte Bemerkung in Betreff des Depositums bei der Sparkasse Bezug nehmen.

## VIII. Spar- und Unterstützungskassen.

In Ihrer Versammlung vom 2. Juli d. J. legte ich Ihnen eine, die hiesige Sparkasse betreffende Aufstellung vor und beschloffen Sie, meinem Antrage entsprechend, die Aufhebung der mit den Gemeinden Höhscheid, Dorp und Gräfrath wegen der Theilnahme bestehenden Verträge herbeizuführen. In Ausführung dieses Beschlusses habe ich mich unter dem 2. d. M. an die Gemeinden gewandt, ihnen die Lösung des Vertrags-Verhältnisses mit dem Ablaufe dieses Jahres vorschlagend und nachdem auch auf meine Erinnerung vom 12. August c. keine Aeußerung erhielt, habe ich der Königl. Regierung unter dem 3. Sept. zur Sache berichtet, darauf aber bis jetzt einen Bescheid nicht erhalten. Soviel ich erfahren, sind die Gemeinden zur Aeußerung aufgefordert und steht dazu auch wohl die Anzeige des Herrn Bürgermeisters zu Dorp in Verbindung, daß die dortigen Stadtverordneten unter dem 11. November c. sich gegen die Lösung des Vertrages ausgesprochen haben.

Die von dem Rentanten Bongz über die Verwaltung der Sparkasse für das Jahr 1871 gelegte Rechnung ist auf Grund Ihres Beschlusses vom 30. Juli c. unter dem 31. c. bechargirt worden.

Zur Sparkassen-Administration gehören die Herren:

Lang, Director,  
C. Weyersberg, stellvertretender Director.

Altendorf,	}	Administratoren.
Brind,		
Curdts,		
F. W. Gerresheim,		
D. Heberlein,		
C. Maufner,		
Bongz, Rentant.		

Nachstehend gebe ich Ihnen die Nachweisung über den Zustand der Sparkasse pro 1871 und den Abschluß der bei derselben während des Zeitraumes ihres Bestehens vom 1. Mai 1870 bis zum 31. Dezember 1871 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Die Spar-Einlagen, welche im Jahre 1871: 94,694 Thlr. betragen, belaufen sich in diesem Jahre bis heute auf: 120,000 Thlr.

# Sparkassen-Nachweise.



## Nach- über den Zustand der Spar-

Namen der Stadt	Der Einstige.		Bestand am Schlusse des vorherge- gangenen Jahres.	Zuwachs während des Jahres, auf welches diese Nachweise lauten		Zahlungen der Sparkasse.		Bestand nach dem letzten Abchlusse.	Bestand nach S. 21 der Statuten als offentliches Eigenthum der Stadt Solingen.
	Minimum.	Maximum.		durch neue Einlagen	durch Zu- schreibung von Zinsen.	für jurisch- ge- nommene Einlagen.	für Zinsen.		
Solingen.	1. 5. 1840	1 u. 335	177919 7 9	94694 10 4	5719 20 5	88080 3 6	509 6 1	190253 5 1	9932 15 4

Hierzu die bis Ende 1871 berechneten, aber noch nicht fälligen Zinsen  
Der betreffende Geldebetrag für die Gabe 1871 vorhandenen Bücher.

Aufgestellt,

Solingen, den 1. Februar 1872.

Der Kassendirektor:

van Reenen.

Der Rentant:

Bongé.

## Abchluß über die bei der während des Zeitraumes ihres Bestehens vom 1. Mai 1840

Bezeichnung der Jahrgänge.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal.								Summa.
	In Kapital Einlagen	In Zinsen.	In sonstigen Neben- Erhebungen.	In jurisdem- pfangenen zur Ver- sicherung angelegt gewesenen Beträgen.					
Total am 1. Januar 1871	672563	19 2	58533	13 6	246 19	402716	8 11	1134060	7
Im Jahre 1871	94694	10 4	7685	— 1	12 18	95212	6 3	197604	4 8
Total am 1. Januar 1872	767257	29 6	66218	13 7	259 7	497928	15 2	1331664	5 3

Aufgestellt,

Solingen, den 1. Februar 1872.

Der Sparkassen-Rendant:

Bongé.

## weisung Kasse der Stadt Solingen pro 1871.

Zinsen, welche die Kassa erhält.	Zinsen, welche die Kassa von den ausgetretenen Kapitalisten erhält.	Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt.					Darauf bezogen sich die im Umlauf sich befind- lichen Einzahlungsbücher.	Darauf beziehen sich auf Summen				
		In Hypotheken auf	auf Schuld- titeln u. Haupt- titeln.	bei öffent- lichen In- stitutionen.	Ueberhaupt.	bis zu 20 Thlr.		über 20—50 Thlr.	über 50—100 Thlr.	über 100—500 Thlr.		
4, 3 1/2 2 1/2 %	4, 4 1/2, 5, 6 1/2	63100	19000	28302	37791 27	191347 1 5	1305	190	219	257	639	
			Kaufleuten 23153 4 5									
		255 4 2		462 26	30	748 2						
					6 19	6 19						
		Summa	63355 4	219000	51918	557828 16	192101 30 7	1305	190	219	257	639
					vide Spalte 10 beträgt	190253 5						
					Darüber beträgt der pro 1871 erzielte Gewinn	1848 15 7						

## Sparkasse der Stadt Solingen

bis zum 31. Dezember 1871 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal										Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen.	Rückzahlung von Zinsen.	Rentbare Anlegung von Kapitalen.	Extraordinaria.	Summa.						
529570	2 11	3684	19 6	572493	18 11	28111	19 3	1134060	7	
88080	3 6	500	6 1	106867	22 5	2147	2 8	197604	4 8	
617650	6 5	4383	25 7	679361	11 4	30258	21 11	1331664	5 3	

Ort, an welchem die Kasse besteht.	Bezeichnung der Kasse mit Angabe des Zweckes.	Durchschnittliche Zahl der Mitglieder.	Total-			Zahl der aus der Kasse unterstützten und gepflegten Mitglieder.		Total-			Demnach			Betrag des vorhandenen Kassenvermögens am Schlusse des vergangenen Jahres	Bemerkungen				
			Einnahme			Ausgabe			Einnahme			Ausgabe							
Solingen	Gewerbl. Unterstützungs-kasse (seit 1842)	510	1158	20	6	122	1775	5	5	—	—	—	616	14	11	4000	14	1	Kasse gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen 3monatl. Pflege. — Zuschuß der Arbeitgeber wird nicht erhoben.
"	Lütges'sche Sterbe-Auflage (seit 1783)	84	124	25	4	4	85	28	3	38	27	1	—	—	—	211	—	11	Leichengeld 20 Thlr.
"	Schühen-Sterbe-Auflage (seit 1845)	318	240	20	—	4	183	1	—	57	19	—	—	—	—	1016	28	5	Leichengeld 40 Thlr.
"	Unterstütz.- und Sterbe-kasse (seit 1786)	96	395	17	6	74	228	12	9	167	4	9	—	—	—	1883	28	1	Leichengeld 20 Thlr. resp. 16 Thlr. In Krankheitsfällen des Mannes in den ersten 13 Wochen 1 Thlr. u. darnach 1/2 Thlr. wöch.
"	Solinger städt. Sterbe-Auflage (seit 1786)	1335	3585	17	11	44	2242	11	6	1343	6	5	—	—	—	3059	10	—	Leichengeld 50 Thlr.
"	Solinger Sterbe-Auflage Nr. 6 (seit 1867)	135	199	18	11	3	95	7	6	104	11	5	—	—	—	385	28	1	Leichengeld 30 Thlr.
"	Weigener Sterbe-Auflage (seit 1822)	318	671	2	7	14	745	—	2	—	—	—	73	27	7	1064	9	5	Leichengeld 45 Thlr.
"	St. Sebastianus Sterbe-Auflage (seit 1852)	264	296	10	—	7	313	13	6	—	—	—	17	3	6	226	28	—	Leichengeld 40 Thlr.
		3060	6672	12	9	272	5668	20	1	1711	8	8	707	16	—	11848	27	—	

über die Verhältnisse der unterstützungs-Kassen.

U e b e r s i c h t

## IX. Polizei=Wesen.

In dem Personal der Polizei-Verwaltung ist eine Aenderung nicht eingetreten. Der Hülfz-Polizier und Gefangenen=Wärter Gebauer vollendete am 24. August d. J. eine 25jährige Dienstzeit in hiesiger Stadt, an welchem Tage demselben Seitens der Bürgerschaft Anerkennung zu Theil wurde.

Die Ausrüstung der Feuerwehr, wozu Sie die Mittel bereitwillig bewilligt haben, hat stattgefunden; die in Folge Ihres Beschlusses vom 9. Februar c. beschaffte Saug- und Druckspritze kostete 379 Thlr., zu welchen Kosten, sowie zu den Kosten der Organisation der Feuerwehr überhaupt nur die Prov. Feuer-Soc. einen Beitrag von 100 Thlr. gewährte.

Die Feuerwehr, deren Gesamt-Ausrüstung die nachstehende Zusammenstellung nachweist, zählt 112 Mitglieder, darunter 15 Steiger. Die Leistungen der Feuerwehr, welche sich auch bei den vorgekommenen Bränden (es kamen im Ganzen 9 Brände vor, darunter 6 von untergeordneter Bedeutung) bewährt haben, verdienen volle Anerkennung. Bereits in meinem vorigjährigen Verwaltungsberichte empfahl ich Ihrer Fürsorge dahin zu wirken, daß die Feuerwehr geeignete Glieder finde. Soll die Feuerwehr dauernden Bestand haben, dann ist zu wünschen, daß die seßhaften Einwohner sich mehr an derselben betheiligen.

9 St. große 2holmige Leitern, 10 St. große Brandhaken, 5 St. gewöhnliche Brandhaken, 5 St. lose Stangen. Spritzenhaus am Kirchplatz: 1 Rettungsseil (resp. Rettungsschlauch), 1 Nothseil, 1 Selbstretter 9 x 25' Schlauch, 2 St. Schlagärte, 4 St. Schutzbretter, 7 St. 1holmige Leitern, 2 St. 2holmige kleine Leitern, 25' Lederschlauch, 3 St. kleine Brandhaken, 14 St. Stocklaternen, 12 St. Eimer, 1 großer Zubringer mit 14 Schläuchen circa 700' mit dazu gehörigen Schraubenschlüsseln, 4 St. Spiralschlauch 24' lang, 1 Saugspritze mit Spiralschlauch, 1 Druckspritze auf Nr. 4, 1 Requisitenwagen, 10 Fähnchen, 3 Schlußwinkel, 1 große Laterne (bei Meyer), 1 kleine Laterne (bei Engels), 1 Klatschschaufel, 1 Theilschraube, 1 Schmierbock, 1 kleiner Schrant. Spritzenhaus bei Herrn Heyderhoff: 1 Spritze Nr. 2, 5 St. Schlauch, 8 St. Eimer, 1 unbrauchbare Spritze. Bürgerschule: 3 Wasserkuppen, 1 Spritze Nr. 3, 3 St. Schlauch, 11 St. Eimer, 1 Art, 7 St. Eimer, 2 St. Schlauch, 1 Spritze Nr. 1. Kamp bei Herrn Ohliger: 1 Spritze Nr. 5, 12 St. Eimer, 2 St. Schlauch. Kamp bei Herrn Everz: 1 neue Spritze Nr. 6. Schläuche bei Herrn Jul. Wester. In Händen der Mitglieder: 112 St. Jacken, 99 St. Gurte, 81 St. Mützen, 53 St. Helme, 15 St. Steigzeuge, 3 St. Beile, 4 St. Signalhörner. Auf dem Rathhause: 2 Helme, 1 Steigzeug, 2 Jacken, 34 Jacken für Spritzenmannschaften, 51 Mützen, 30 Gurte, 6 braune Hosen, 4 Drillighosen, 2 Drilligjacken, 3 Hosen für Steiger.

Nachstehend gebe ich Ihnen eine Zusammenstellung über I. die, die Stadtgemeinde Solingen betreffenden Bestrafungen beim hiesigen Polizeigerichte und II. diejenigen Verbrechen und Vergehen, welche am Zuchtpolizeigerichte und Assisenhofe zu Elberfeld vorgekommen sind, umfassend den Zeitraum vom 1. September 1871 bis dahin 1872.

Es betragen die Fälle zu I.	1339	zu II. 113
während dieselben nach dem vorigen Bericht für		
gleiche Dauer betragen	987	41
mithin jetzt mehr	352	72

Die Zunahme der polizeigerichtlich Verurtheilten gründet sich vorzugsweise in der schärferen Controлле der Schulversäumnisse, indem dieserhalb 480 Verurtheilungen mehr vorgekommen sind.

Unter den Vergehen und Verbrechen kommen in der diesjährigen Uebersicht mehr vor:

Mißhandlung und Widerseßlichkeit	21
Diebstähle	20

In der Zeit vom 1. September 1871 bis dahin 1872 sind bei dem hiesigen Polizeigerichte folgende auf Solingen fallende Bestrafungen vorgekommen:

Schulversäumnis	926
Unterlassene Anmeldung	94
Nächtlich ruhestörender Lärm und grober Unfug	64
Uebertretung der Polizeistunde	20
Straßenpolizei-Contravention	29
Unterlassene Anmeldung von steuerpflichtigen Hunden	6
Bettelei	6
Freies Umherlaufenlassen von Hunden	41
Zu spätes Erscheinen vor der Kreis- und Departements-Ersatz-Commission	14
Entwendung von Genusmitteln resp. Schaaren	3
Bau-Polizei-Contravention	4
Bahn-Polizei-Contravention	4
Fahren mit Hunden ohne Maulkorb	2
Beschäftigen schulpflichtiger Kinder	7
Fahren ohne Leitseil	3
Musiziren ohne Erlaubnis	2
Fahren über den Neumarkt	2
Nichtversehen von Fuhrwerken mit Namensschildern	4
Unterlassenes Impfen	21
Verkauf von gefälschten Getränken und Schaaren	9
Werfen mit Steinen	23
Nichtbeaufsichtigung von Fuhrwerken	5
Gewichts-Contravention	11
Schießen in der Nähe von Gebäuden	4
Nichteinfriedigung von Brunnen zc.	11
Nichtverschließen der Schaufenster während des Sonntag-Gottesdienstes	13
Gesetzwidrige Lagerung von Petroleum	1
Unterlassene Anmeldung zur Militärstammrolle	5
Gewerbmäßige Unzucht	1
Marktpolizei Contravention	3
Nichtvorschriftsmäßige Buchführung als Tröbler	1

Summa 1339

### Summarische Uebersicht

über diejenigen Verbrechen und Vergehen, welche vom 1. September 1871 bis 1. September 1872 am Zuchtpolizei-Gerichte und Assisenhose in Elberfeld zur Verhandlung kamen.

Mißhandlung und Widersetzlichkeit	23
Diebstahl	32
Contrebande	7
Gewerbevergehen	15
Betrug	4
Unterschlagung	7
Meineid	1
Vergehen gegen den §. 130 des Straf-Gesetzbuchs	1
Verwundung und Körperverletzung	3
Hausfriedensbruch	2
Urkundenfälschung	1
Berausgabung falschen Geldes	1
Beschädigung fremden Eigenthums	3
Hehlerei	1
Waarenzahlung an Arbeiter	2
Beleidigung	6
Ver spätete Geburtsanzeige	2
Ver schleppung falsirter Gegenstände	2

Summa 113

Anmerkung. 6 Klagen wegen Mißhandlung, Hausfriedensbruch und Verläumdung wurden auf den Civilweg verwiesen. 10 Klagen wegen Mißhandlung wurden durch Vergleich erledigt. In 3 Fällen sind über zur Anzeige gebrachte Diebstähle die Diebe nicht ermittelt worden und ist eine Person wegen des besagten Vergehens freigesprochen.

Der Gesundheitszustand im Allgemeinen ist gegenwärtig ein nicht ungünstiger zu nennen. Anmeldungen über Pocken-Erkrankungen lagen am 15. d. Mts. 2 vor. Nach den Anmeldungen sind seit Eintritt der Epidemie an den Pocken erkrankt 562, gestorben 97.

Zu impfen waren 503, davon sind öffentlich und privat geimpft 490.

### Schlachthaus.

Die königliche Regierung zu Düsseldorf hat unter dem 26. Juli d. J. I. und III. 2452 nach Beendigung des in den §§. 17 und 18 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 vorgeschriebenen Verfahrens und nachdem die Seitens des Herrn J. W. Beckmann von hier erhobenen Einwendungen mittelst Resoluts derselben vom 2. als unbegründet zurückgewiesen worden, der Stadt Solingen die Concession zur Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses erteilt.

Augenblicklich stehe ich mit der größern evangelischen Gemeinde in Unterhandlung, um den neben dem Banterrain belegenen Theil des Birkerhofes zu acquiriren und werde ich demnächst den Bau des Schlachthauses im Sinne Ihres Beschlusses vom 23. April 1872 ausschreiben.

### Sich.-Amt.

Nachdem der Eichmeister Robert Schmidt zurückgetreten, ist der Schwertfeger Robert Bell von hier nach erlangtem Befähigungs-Nachweise unter dem 4. Mai d. Js. zum Eichmeister beim diesseitigen Gemeinde-Eichamte bestellt und verpflichtet worden.

An Eichgebühren sind aufgekomen in 1871: 1388. 13. 6

1872: 628 19. 4

2017. 2. 10

Hierin beträgt der Antheil der Stadt 1008 Thlr. 16 Sgr. 5 Pfg.

### Gas-Anstalt.

Eine Vermehrung der Straßenlaternen hat nicht stattgefunden.

Die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Comp. hat eine fernere Erhöhung des Gaspreises und zwar vom 1. Dezember d. J. an auf 30 Pfennige per Cubimeter eintreten lassen.

Der in Ihrem Einverständnisse an die gedachte Gas-Gesellschaft unter dem 3. Juli d. J. gestellte Antrag auf Aufhebung des zwischen der Stadt und der Gesellschaft bestehenden Vertrages vom 2. Nov. 1857 und käufliche Ueberlassung des Gaswerkes mit allem An- und Zubehör gegen eine näher zu vereinbarende Summe wurde nach dem Schreiben der Geranten vom 16. Juli c. in der General-Versammlung der Actionaire vom 15. e. abgelehnt.

Der rheinische Appellhof hat unter dem 12. d. M. die gegen das Erkenntniß des Landesgerichtes zu Elberfeld vom 21. Juni 1871, in der Klage gegen die Gas-Gesellschaft eingelegte Berufung verworfen und die Klage der Stadt kostenfällig abgewiesen.

Nachdem die Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn sich bereit erklärt hat, den hiesigen Bahnhof durch Gas beleuchten zu lassen, sind hierzu Verhandlungen mit der Gas-Anstalt eingeleitet worden. Soviel sich bis jetzt übersehen läßt, scheint die Angelegenheit bei der Gas-Anstalt nicht die Aufnahme zu finden, welche einen günstigen Abschluß erwarten läßt.

## X. Militaria.

Bei dem diesjährigen Ersatz-Geschäfte concurrirten und wurden

ex designirt:	für unbrauchbar:	Erz.-Res. II.:	Erz.-Res I.:	1 Jahr zurück:	zur Einstellung:
1870:	58	2	11	26	—
1871:	75	7	2	—	56
1872:	131	7	1	1	99
	264	16	14	27	155
					52

Eingetreten sind: als einjährige Freiwillige	3
als 3- resp. 4jährige Freiwillige	4
zur Unteroffizierschule	—

Aus den Jahrgängen 1850 bis incl. 1852 sind im Ganzen 18 junge Leute im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährigen freiwilligen Dienste.

Au Frauen und Kinder der im Kriege gegen Frankreich oder in Folge dessen gefallenen Reservisten und Wehrmänner ist in 1872 Unterstützung und Erziehungsbeihilfe gezahlt worden in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. Februar 1850 (§. 12 auf 3 Jahre vom Todestage an) = 300 Thlr. 10 Sgr.

Wegen Wiederverheirathung sind der Unterstützung verlustig geworden:

Frau von Conrad Merten,  
 Frau von Friedrich Wilhelm Thiebeck,  
 Frau von Engelbert Wigge.

Die von Ihnen ausgesetzte Ehrengabe für Theilnahme an dem Kriege 1870/71 ist von 337 Personen mit 842 $\frac{1}{2}$  Thlr.

erhoben worden. Außerdem ist an 7 erkrankte resp. bedürftige Leute im Ganzen Unterstützung gewährt 61 Thlr.

Ema. 903 $\frac{1}{2}$  Thlr.

und ist der Ueberschuß an den bewilligten 1000 Thlrn. mit der Sparkasse überwiesen.

. 96 $\frac{1}{2}$  Thlr.

## XI. Justizwesen.

### Uebersicht

der Geschäfte bei dem Königl. Friedens- und Polizeigerichte zu Solingen während des Justizdienstjahres 1871/72.

Civil-Prozesse haben geschwebt	3058
Davon sind beendetigt	3035
Unbeendetigt geblieben	23
Urtheile ergingen und zwar: Vorbescheide	307
contradictorische	1245
contumaciale	1064
	2616
Subhastationen waren anhängig	95
Davon sind beendetigt	70
Unbeendetigt geblieben	25
Vormundschaften haben geschwebt	3297
Davon sind beendetigt	270
Unbeendetigt geblieben	3027
Und zwar: mit Vermögens-Verwaltung	580
ohne	2717
Es fanden statt Familienraths-Verhandlungen	528
Strassachen (Polizeisachen) waren anhängig	1893
Darunter befinden sich Holzdiebstahlsachen	120
Davon sind beendetigt: a. durch Freisprechung	163
b. durch Verurtheilung	1726
Unbeendetigt geblieben	2
Zahl der Beschuldigten	4026
Davon wurden: a. Freigesprochen	219
b. zu Haft verurtheilt	34
c. zu Geldstrafen	3769
Appellationen wurden angemeldet	5
Cassations-Recurse wurden keine eingelegt.	

### Prozestabelle des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen pro 1871/72.

Im Lustjahre	Bevölkerung des Amtsbezirks	Bei den Vergleichskammern.											Bei dem Hauptbureau				Bemerkungen.		
		Zahl der anhängig gemachten Sachen			Davon wurden erledigt									Davon wurden erledigt					
					durch außergerichtlichen Vergleich			durch gerichtlichen Vergleich			durch Verweisung zum Hauptbureau			Zahl der anhängig gemachten Sachen	durch außergerichtlichen Vergleich	durch gerichtlichen Vergleich		durch Erkenntnis	Hauptsumme
		Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa						
1871/72	55967	462	41	503	55	12	67	261	23	284	146	6	152	165	10	9	143	162	Es wurden zum Hauptbureau verwiesen . . . S. 152 dazu kommen: a. nicht gehaltene Vergleiche S. 10 b. in das neue Jahr gingen über . . . S. 3 Sa. S. 165
Solingen den 12. Dezember 1872.																			
Für die Richtigkeit dieser Tabelle																			
Der Secretär: Correns.																			

### Verzeichniß der Mitglieder und Stellvertreter des Königl. Gewerbegerichts zu Solingen pro 1871/72.

#### A. Mitglieder:

1. Friedr. Wilh. Höller zu Mangenberg, Präsident.
2. Eduard Engels zu Solingen, Vicepräsident.
3. Johann Stratmann zu Solingen.
4. Joh. Abr. Knecht zu Wald.
5. Otto Curdtz zu Solingen.
6. Fr. Wilh. Gerresheim zu Solingen.
7. Carl Julius Linder zu Weyer.
8. Heinr. Otto Hoppe zu Mangenberg.
9. Otto Garnich zu Wald.

#### B. Stellvertreter:

10. Julius Wester zu Solingen.
11. August Kortenbach zu Weyer.
12. Wilhelm Veien zu Wald.
13. Emil Linder zu Fürk.
14. Ernst Neesj zu Solingen.
15. Reinh. Christians zu Solingen.
16. Carl Schmidt zu Schlagbaum.
17. C. Rob. Heyderhoff zu Solingen.
18. Julius Peters zu Solingen.

#### C. Secretair:

Edmund Correns zu Solingen.

# Stat

für die

## Gemeinde-Kasse der Stadt Solingen

für das Jahr 1873.

Benennung der Gemeinden.	Bevölkerung derselben 1873	Betrag der directen Steuern vom Jahre 1872 an																		
		Grundsteuer			Gebäude- steuer			Einkommen- steuer.			Klassen- steuer.			Gewerbe- steuer resp. Litra L			Summa.			
		Zhfr.	Sh.	Pf.	Zhfr.	Sh.	Pf.	Zhfr.	Sh.	Pf.	Zhfr.	Sh.	Pf.	Zhfr.	Sh.	Pf.	Zhfr.	Sh.	Pf.	
Solingen . .	14133	337	28	6	5262	10	4	3643	26	—	9924	9	4	8179	6	—	27347	20	—	
Es beträgt Stufe 1a der Klassensteuer . . . . .											1723	10	—							

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Stat der Stadtgemeinde Solingen in Gemäßheit des §. 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung des Stadtverordneten-Collegiums während 8 Tagen im Verwaltungsbüreau zu Solingen zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 17. November 1872.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Nr. dieses	Einnahme.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorge schlagen.			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
<b>Titel I.</b>										
<b>Grundrenten.</b>										
1	Grundrenten . . . . .	2	28	2	2	16	8	2	16	8
2	Kampy Strafgelder . . . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	—
3	Recognitionengebühr Tombenz, Wilhelm Mai Johann . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—	—
4	Hartkopf August, Friedrich-Wilhelmsstraße, Anerkennungengebühr für Anlegung zweier Kanäle von den Häusern Nr. 313 und 315 Revers vom 14. November 1870 . . . . .	—	10	—	—	10	—	—	10	—
5	Geilfuß August, Westwall, Anerkennungsgel- bühr für Anlegung eines Kanals Revers vom 13. März 1872 . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	5	—
Summa		4	24	4	4	16	8	4	16	8
<b>Titel II.</b>										
<b>Unbestimmte Einkünfte aus Patrimo- nialvermögen und Gerechtsamen.</b>										
1	Standgelber der Jahrmärkte . . . . .	65	—	—	65	—	—	65	—	—
2	Standgelber der Wochenmärkte, verpachtet 1871, 1872, 1873 . . . . .	900	—	—	900	—	—	900	—	—
3	Jagd-Pachtgeld verpachtet am 1. April 1868 bis dahin 1874 . . . . .	5	—	—	5	—	—	5	—	—
4	Miethe für die alte evangelische Schule ver- mietet an Lehrer Schreiber bis Mai 1874 . . . . .	120	—	—	120	—	—	120	—	—
5	Miethe für den halben Keller des in der Schulstraße belegenen Schulgebäudes ver- mietet vom 1. November 1870 auf ein Jahr mit stillschweigender Prolongation . . . . .	20	—	—	20	—	—	20	—	—
6	Pacht einer Wiesen-Parzelle in der Hipper- straße, verpachtet vom 1. November 1869 auf ein Jahr mit stillschweigender Prolon- gation . . . . .	13	—	—	13	—	—	13	—	—
7	Von den Lehrern und Lehrerinnen der ersten Klasse der evangel. Elementarschulen an Wohnungsmiethe . . . . .	—	—	—	100	—	—	100	—	—
Summa		1123	—	—	1223	—	—	1223	—	—
<b>Titel III.</b>										
<b>Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial- Vermögen.</b>										
Vacat.										

Nr. dieses	Einnahme.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorge schlagen			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
	<b>Titel IV.</b>									
	<b>Zinsen von Activ-Kapitalien.</b>									
1	Zinsen von 450 Thaler Stadtobligationen I. Emmission à 4½ %	20	7	6	20	7	6	20	7	6
2	Zinsen einer für den Postboten Fleische ge- stellten Dienstcaution einem Staatsschulds- schein von 50 Thaler 3½ %	1	22	6	1	22	6	1	22	6
3	desgleichen eines Staats-Schuldscheines ad 50 Thlr. zu 3½ %	1	22	6	1	22	6	1	22	6
	Summa	23	22	6	23	22	6	23	22	6
	<b>Titel V.</b>									
	<b>Communalsteuer.</b>	55026	24	8	57289	2	4	57189	2	4
	<b>Titel VI.</b>									
	<b>Vuvorgesehene Einnahmen.</b>									
1	Gebühren für Ausfertigung von Civilstand- urkunden	10	—	—	10	—	—	10	—	—
2	Das 4. Procent der Gewerbesteuer	70	—	—	70	—	—	70	—	—
	dito der Klassensteuer	80	—	—	80	—	—	80	—	—
3	Bergütung aus dem bergischen Schulfond	64	18	6	64	18	6	64	18	6
4	Papausfertigungsgebühren	1	—	—	1	—	—	1	—	—
5	Gebühren des Eichamts (S. Ausgabe Titel II)	200	—	—	50	—	—	50	—	—
6	Hundsteuer (S. Ausgabe Titel IX. Pof. 26)	230	—	—	280	—	—	280	—	—
7	Schulgeld für die, die Bürgerschule besuchen- den Kinder	4500	—	—	4500	—	—	4500	—	—
7a	desgleichen für die Fortbildungsschule	—	—	—	200	—	—	200	—	—
8	Erstattungen:									
	a. aus dem Landarmenfond	300	—	—	300	—	—	300	—	—
	b. Pflegekosten dürftiger Strafgefangener und verlassener Kinder	340	—	—	300	—	—	300	—	—
	c. von anderen Gemeinden für gewährte Ver- pfelegung	200	—	—	300	—	—	300	—	—
9	Beitrag der auswärtigen Gemeinden zu den Kosten der hiesigen evangelischen Schulen	144	—	—	180	—	—	180	—	—
10	Beitrag der auswärtigen Gemeinden zu den Kosten der hiesigen katholischen Schulen	608	—	—	600	—	—	600	—	—
11	Beitrag der Wwe. Aug. Klein, Wilhelmine geb. Auvermann zu den Pflegekosten ihres Kindes (Ausgabe Titel VI. Pof. IIb)	24	—	—	24	—	—	24	—	—
12	Staatszuschuß zu der Gehaltszulage für die Lehrer an der höheren Bürgerschule	—	—	—	400	—	—	400	—	—
13	Erstattung der Unterstützung der Wittwen und Waisen gefallener Reservisten und Wehrleute	—	—	—	200	—	—	200	—	—
	Summa	6821	18	6	7559	18	6	7559	18	6

Nr. dieses	Einnahme.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
<b>Recapitulation.</b>										
	Titel I. . . . .	4	24	4	4	16	8	4	16	8
	" II. . . . .	1123	—	—	1223	—	—	1223	—	—
	" III. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	" IV. . . . .	23	22	6	23	22	6	23	22	6
	" V. . . . .	55026	24	8	57289	2	4	57189	2	4
	" VI. . . . .	6821	18	6	7559	18	6	7559	18	6
	Summa	63000	—	—	66100	—	—	66000	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen.			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		von 1872.								
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
<b>Titel I.</b>										
<b>Verwaltungskosten.</b>										
1	Dem Bürgermeister van Meenen Gehalt	1000	—	—	1000	—	—	1000	—	—
	Persönliche Zulage	—	—	—	250	—	—	250	—	—
1a	Bureaukosten zur Berechnung	600	—	—	1200	—	—	850	—	—
2	Dem Bürgermeister von Keller, Pension	500	—	—	500	—	—	—	—	—
3	Dem Bürgermeister Trip, Pension	400	—	—	400	—	—	400	—	—
4	Kosten der Civilstandsregister	14	—	—	14	—	—	14	—	—
5	Für verschiedene Blätter und deren Einbände	15	—	—	15	—	—	15	—	—
6	Hebegebühr des Empfängers Heßmer	800	—	—	650	—	—	650	—	—
7	Kreis-Intelligenz-, Amtsblatt mit Register, Gesetzsammlung	2	15	—	2	15	—	2	15	—
Summa		3331	15	—	4031	15	—	3181	15	—
<b>Titel II.</b>										
<b>Polizei-Ausgaben.</b>										
1	Gehalt des Polizei-Commissar Dralle	600	—	—	600	—	—	600	—	—
2	Demselben Dienstkleidung	50	—	—	50	—	—	50	—	—
3	Bureaukosten	200	—	—	—	—	—	200	—	—
4	Für Reinigung und Heizung des Büreaus	25	—	—	—	—	—	25	—	—
5	Dem Polizeidiener Kortmann, Gehalt 260 Dienstkleidung 40 Thlr.	300	—	—	300	—	—	300	—	—
6	Dem Polizeidiener Döring desgl.	300	—	—	300	—	—	300	—	—
7	Remuneration f. d. Hülfspolizeidiener Gebauer	90	—	—	90	—	—	90	—	—
8	Unterhaltung der Feuer-Löschgeräthe	750	—	—	250	—	—	250	—	—
9	Reparaturen der Spritzenhäuser	50	—	—	50	—	—	50	—	—
10	Reinigung der Märkte und öffentlichen Plätze	68	—	—	68	—	—	68	—	—
11	Abfuhr des Abfalles aus den Häusern und an den Straßen verpachtet bis 1. Oct. 1875	130	—	—	170	—	—	170	—	—
12a	Zur Unterhaltung des Cantonal-Gefängnisses	20	—	—	20	—	—	20	—	—
b	Ratenweise Abtragung der Kosten der Er- weiterung des Cantonalgefängnisses	—	—	—	300	—	—	300	—	—
13	Kosten der Straßenbeleuchtung	1600	—	—	1600	—	—	1600	—	—
14	Wachtkosten: Nachtwächter Lefebre Thlr. 84 " Zimmermann " 84 " Schmidt " 78 " Pohlig " 78 Gehalt und Entschädigung für Reinigung und Heizung und Beleuchtung des Wachtlocals	324	—	—	324	—	—	324	—	—
15	Remuneration für den Eichmeister R. Bell (Siehe Einnahme Tit. VI, Pos. 5)	100	—	—	25	—	—	25	—	—
16	Kosten der Gefangenen-Verpflegung (bisher unter Tit. IX aufgeführt) 180 Thlr.	180	—	—	180	—	—	180	—	—
Summa		4787	—	—	4327	—	—	4552	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorge schlagen.			Bestimmung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
<b>Titel III.</b>										
<b>Steuern und Abgaben.</b>										
1	Grundsteuer von Gemeinde-Eigenthum	6	—	—	6	—	—	6	—	—
2	Feuer = Versicherung von Mobilien und Im- mobilien	70	—	—	70	—	—	70	—	—
	Summa	76	—	—	76	—	—	76	—	—
<b>Titel IV.</b>										
<b>Schulden-Zilgung.</b>										
1	Zinsen von einem von der rhein. Prov.= Hülfs = Kasse angeliehenen Kapital ad 6600 Thaler, worauf 1872 abgetragen 5280 Thaler, mithin Rest 1320 Thaler à 4½ %	89	3	—	59	12	—	59	12	—
	Abtragung	660	—	—	660	—	—	660	—	—
2	Zinsen von einem von der rh. Prov.=Hülfs= kasse angeliehenen Kapital 10,000 Thl. worauf bis Ende 1872 abgetragen sind 7000 Thl. mithin Rest 3000 Thaler à 4½ %	180	—	—	135	15	—	135	15	—
	Abtragung	1000	—	—	1000	—	—	1000	—	—
3	Abtragung auf die städtische Schuld und deren Verzinsung, Schulden-Zilgungs-Plan									
	Zinsen Abtrag Summa									
	I. Emission 1928. 7. 6. 1250 3178. 7. 6									
	II. " 4221 1400 5621	8814	—	—	8799	7	6	8799	7	6
4	Verzinsung des aus der Sparkasse zu ent- nehmenden Darlehens zur Deckung der Rest- forderung der Berg.-Märk. Eisenbahn-Ges- ellschaft ad 23,000 Thlr. zu 5 %	—	—	—	1250	—	—	1150	—	—
	Summa	10743	3	—	11904	4	6	11804	4	6
<b>Titel V.</b>										
<b>Bau- und Unterhaltungskosten.</b>										
1	Zur Ausbesserung des Pflasters und Unter- haltung der Communal-Wege	3963	13	4	4392	29	10	4392	29	10
	Diäten des Kreisbaumeisters	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reparaturen der städtischen Gebäulichkeiten	350	—	—	350	—	—	350	—	—
	Summa	4313	13	4	4742	29	10	4742	29	10
<b>Titel VI.</b>										
<b>Armen-Pflege.</b>										
1	Impfkosten:									
	a. Remuneration des Impfarztes Thlr. 40									
	b. Bestreitung sonstiger Kosten namentlich für die Bestreitung der Lympe	60	—	—	60	—	—	60	—	—
	Latins	60	—	—	60	—	—	60	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen.			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
	Transport	60	—	—	60	—	—	60	—	—
2	Gehalt des Armen = Arztes Kreis = Physikus Dr. Peipers	150	—	—	150	—	—	200	—	—
3	Enumeration der Hebammen für Behand- lung dürftiger Kreisenden	40	—	—	40	—	—	40	—	—
4	Kosten der Arznei-Mittel	550	—	—	550	—	—	550	—	—
5	Zuschuß zu den Bedürfnissen des Krankenhauses	610	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Verpflegung im Krankenhause auf Kosten der Stadt	1140	—	—	2000	—	—	2000	—	—
7	Unterstützungen der Armen durch die Bezirks- Commission	12500	—	—	12000	—	—	12000	—	—
8	Zur Beschaffung der Bekleidungsgegenstände und sonstigen Bedürfnissen der Armenpflege	800	—	—	800	—	—	800	—	—
9	Beitrag zu den Kosten des Landarmenfonds	280	—	—	300	—	—	300	—	—
10	Beitrag zu den Kosten der Taubstimm- Schulen	5	—	—	5	—	—	5	—	—
11	a. Verpflegungskosten des blödsinnigen Kindes Anna Klein aufgenommen im Institute der Franziskanerinnen zu Bolch bei Coblenz 50 Thlr. (Einnahme Titel VI. Pos. 11).	50	—	—	50	—	—	50	—	—
	b. desgl. des Wilh. Sparwasser, aufgenom- men in der Taubstimmenschule zu Cöln 40 Thlr.	40	—	—	—	—	—	—	—	—
	c. desgl. des Otto Eduard Dresbach auf- genommen in der Heil- und Pfllegeanstalt für blödsinnige Kinder zu Gephata bei Glabbach 48 Thlr.	48	—	—	60	—	—	60	—	—
	d. Pflegekosten für Theodor Mengelbier in der Departemental-Irenanstalt zu Düs- seldorf	130	—	—	120	—	—	120	—	—
	Summa	16403	—	—	16135	—	—	16185	—	—
	Titel VII. Schulwesen.									
	A. Evangelische Elementarschulen.									
	I. Knabenschule.									
1	Gehalt des Hauptlehrers Dahlmann	550	—	—	600	—	—	600	—	—
2	" " Lehrer der 1. Klasse Kleinhanz 21. Januar 1865	375	—	—	400	—	—	400	—	—
3	" " Lehrers der 2. Klasse Pulmer 1. Januar 1871	350	—	—	350	—	—	350	—	—
4	" " Lehrers der 3. Klasse Horz- mann, 1. October 1872.	350	—	—	350	—	—	350	—	—
5	" " der an der 4. Klasse thätigen Lehrerin Hoffmann seit 1. August 1872	262	15	—	300	—	—	300	—	—
	Latus	1887	15	—	2000	—	—	2000	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen			Zertheilung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Thlr.	Sgr.	Pfg.	Thlr.	Sgr.	Pfg.	Thlr.	Sgr.	Pfg.
	Transport	1887	15	—	2000	—	—	2000	—	—
	2. Knabenschule (Kirchplatz).									
	Gehalt des Hauptlehrers	500	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Gehalt des Lehrers der 1. Klasse, Stader, 16. Juli 1858	400	—	—	400	—	—	400	—	—
7	Gehalt des Lehrers der 2. Klasse Buzmüh- len, 1. September 1868	350	—	—	350	—	—	350	—	—
8	Gehalt des 3. Lehrers Pistorius 1. Sept. 1871	350	—	—	350	—	—	350	—	—
9	Gehalt der an der 4. Klasse thätigen Lehrerin Helene Stamm, 1. August 1872	—	—	—	300	—	—	300	—	—
	2. Mädchenſchule.									
10	Gehalt des Hauptlehrers	550	—	—	600	—	—	600	—	—
11	Gehalt der 1b Lehrerin Sießke, 1. Mai 1869	400	—	—	400	—	—	400	—	—
12	Gehalt der 1a Lehrerin Heiner	325	—	—	350	—	—	350	—	—
13	Gehalt der 2b Lehrerin Große, 1. Mai 1869	325	—	—	325	—	—	325	—	—
14	Gehalt der 3a Lehrerin Schmidt, 1. Mai 1869	300	—	—	300	—	—	300	—	—
15	Gehalt der 2a Lehrerin Maroske, 1. Jan. 1870	300	—	—	325	—	—	325	—	—
16	Gehalt der 4a Lehrerin Krizinger, 1. Sep- tember 1869	300	—	—	300	—	—	300	—	—
17	Gehalt der 4b Lehrerin Keller	300	—	—	300	—	—	300	—	—
18	Gehalt der 3b	225	—	—	300	—	—	300	—	—
19	Kosten des Strick- und Nähunterrichts	100	—	—	100	—	—	100	—	—
20	Entschädigung der Lehrer für Reinigung und Heizung der Schulräume incl. Lieferung der Heizungsmaterialien, 18 Räume, a 25 Thl.	360	—	—	450	—	—	450	—	—
21	Reparaturen an den Schulen und Lehrer- Wohnungen	350	—	—	350	—	—	350	—	—
22	Beschaffung der Lehrmittel und kleinen Schul- bedürfnisse	250	—	—	250	—	—	250	—	—
	Summa	7572	15	—	7750	—	—	7750	—	—
	B. Katholische Schule.									
	1. Knabenklasse.									
23	Gehalt des Hauptlehrers Mehler, 1. Juli 1864	525	—	—	525	—	—	525	—	—
24	Gehalt des 2. Lehrers Werner, 1. Mai 1868	350	—	—	375	—	—	375	—	—
25	Gehalt des 3. Lehrers Schmalohr, 13. Oct. 1867	350	—	—	375	—	—	375	—	—
26	Gehalt des 4. Lehrers Busch, 14. Oct. 1871	350	—	—	350	—	—	350	—	—
	2. Mädchenklasse.									
27	Gehalt der Lehrerin Schwester Agnes	400	—	—	400	—	—	400	—	—
28	Gehalt der 2. Lehrerin	325	—	—	325	—	—	325	—	—
29	Gehalt der 3. Lehrerin	300	—	—	300	—	—	300	—	—
30	Gehalt der 4. Lehrerin	300	—	—	300	—	—	300	—	—
	Latus	2900	—	—	2950	—	—	2950	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
	Transport	2900	—	—	2950	—	—	2950	—	—
31	Kosten des Näh- und Strick-Unterrichts	25	—	—	25	—	—	25	—	—
32	Entschädigung der Lehrer für Reinigung und Heizung der Schulräume incl. Lieferung des Heizungs-Materials, 8 Classen à 25 Tblr.	160	—	—	200	—	—	200	—	—
33	Reparaturen an den Schulen und Lehrerwohnungen	200	—	—	200	—	—	200	—	—
34	Beschaffung der Lehrmittel und kleinen Schulbedürfnisse	100	—	—	100	—	—	100	—	—
35	Miethe für 2 Schulsäle in dem der Congregation der Schwestern der christlichen Liebe gehörenden Gebäude	60	—	—	60	—	—	60	—	—
	Summa	3445	—	—	3535	—	—	3535	—	—
	C. Schule zu Waldheim.									
36	Beitrag zu den Kosten der Schule zu Waldheim									
	a. Lehrer-Gehälter: Braun Tblr. 12. 20. 9.									
	do. Lambeck " 18. 6. —.	30	26	9	30	26	9	30	26	9
	b. Schulgeld-Anteil	64	—	—	64	—	—	64	—	—
	c. Reparaturen und Schulbedürfnisse	20	—	—	20	—	—	20	—	—
	Summa	114	26	9	114	26	9	114	26	9
	D. Höhere Bürgerschule.									
37	Gehalt des Rector Hengstenberg 1200 Tblr.	1200	—	—	1400	—	—	1400	—	—
	Gehalt 200 Tblr. Mieths-Entschädigung									
38	Gehalt des Rector Philippi (1. Lehrer)	800	—	—	900	—	—	900	—	—
39	" " 2. Lehrers Schirlich	750	—	—	900	—	—	900	—	—
40	" " 3. Lehrers Berres	750	—	—	900	—	—	900	—	—
41	" " 4. Lehrers Candidat Dr. Bethge	700	—	—	700	—	—	700	—	—
42	" " 5. Lehrers Schrey	500	—	—	550	—	—	550	—	—
43	" " 6. Lehrers Richter, 1858	600	—	—	675	—	—	675	—	—
44	" " 7. Lehrers Scheer 1861	525	—	—	600	—	—	600	—	—
45	" " 8. Lehrers Schalk, Lehrer an der Vorschule	425	—	—	425	—	—	425	—	—
46	Remuneration für Ertheilung des Religions-Unterrichts an katholische Schüler (Kaplan Goeningen)	125	—	—	125	—	—	125	—	—
47	Remuneration an den Turnlehrer	80	—	—	80	—	—	80	—	—
48	Kosten der Bibliothek	110	—	—	110	—	—	110	—	—
49	Kosten des Laboratoriums	130	—	—	130	—	—	130	—	—
50	" " Programms	30	—	—	30	—	—	30	—	—
51	" " der Feuerung und Beleuchtung	90	—	—	90	—	—	90	—	—
52	" " Menfilien	75	—	—	75	—	—	75	—	—
53	Zu baulichen Zwecken	150	—	—	150	—	—	150	—	—
54	Entschädigung für Schulpedell	40	—	—	40	—	—	40	—	—
	Latus	7080	—	—	7880	—	—	7880	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorge schlagen			Festsetzung der Stadtverordneten= Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
	Transport	7080	—	—	7880	—	—	7880	—	—
55	Zuschuß zum Pensionsfond . NB. Die Lehrer haben von den Gehalts= Erhöhungen $\frac{1}{12}$ an die Pensions= Kasse abzutragen.	159	11	3	161	3	9	161	3	9
56	Philippi-Stiftung. Pensionskasse der Wittwen und Waisen der Lehrer der Bürgerschule an Receptionsgebühren	40	—	—	40	—	—	40	—	—
57	Erweiterungsbau an der Schule, resp Her= stellung eines Turnjaales	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Zu sonstigen Auslagen für die Bürgerschule als Infertions-, Reise-, Stellvertretungskosten	100	—	—	100	—	—	100	—	—
	Summa	7379	11	3	8181	3	9	8181	3	9
59	<b>E. Gewerbliche Fortbildungsschule.</b> Zur Bestreitung der Kosten einer gewerblichen Fortbildungsschule	—	—	—	400	—	—	400	—	—
	<b>Titel VII.</b>									
	A. . . . .	7572	15	—	7750	—	—	7750	—	—
	B. . . . .	3445	—	—	3535	—	—	3535	—	—
	C. . . . .	114	26	9	114	26	9	114	26	9
	D. . . . .	7379	11	3	8181	3	9	8181	3	9
	E. . . . .	—	—	—	400	—	—	400	—	—
	Summa	18511	23	—	19981	—	6	19981	—	6
	<b>Titel VIII.</b> <b>Kirchenbedürfnisse.</b> Bacat.									
	<b>Titel IX.</b> <b>Anvorhergesehene Ausgaben.</b>									
1	Für Militairzwecke aller Art	30	—	—	30	—	—	30	—	—
2	Zuschuß zu den Militair-Vorspannkosten	20	—	—	20	—	—	20	—	—
3	Servis-Zuschuß für den Bezirksfeldwebel Provinzial-Anstalten.	87	—	—	87	—	—	87	—	—
4	Beitrag zu den Kosten der Irrenheilanstalt zu Siegburg	77	—	—	77	—	—	77	—	—
5	Beitrag zu den Kosten der Arbeiter-Anstalt zu Braunweiler	160	—	—	160	—	—	160	—	—
5 $\frac{1}{2}$	Antheil in der Verzinsungs- und Amortisa= tionsquote der Schuld, welche durch die Reorganisation des Irrenwesens in der Rheinprovinz hervorgerufen	—	—	—	310	—	—	310	—	—
	Latus	374	—	—	684	—	—	684	—	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorge schlagen			Bestimmung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
	Transport	374	—	—	684	—	—	684	—	—
	Kreis Angelegenheiten.									
6	Diäten der Kreisstände	20	—	—	20	—	—	20	—	—
7	Beitrag zur Deckung der Baukosten des Ständehauses	77	—	—	77	—	—	77	—	—
8	Vergütung für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Stadtverordnetensitzungssaales	12	—	—	—	—	—	12	—	—
9	Beschaffung von Werken für die Verwaltung	5	—	—	5	—	—	5	—	—
10	Dem Bürgermeister das 4. Procent der Clas- sen- und Gewerbesteuer für die Kosten der Veranlagung und Beschaffung der Druck- formulare	150	—	—	150	—	—	150	—	—
11	Für das Umhertragen der Steuerzettel	20	—	—	20	—	—	20	—	—
12	Für das Umhertragen der Auszüge aus der Communalsteuer-Umlage-Rolle	15	—	—	15	—	—	15	—	—
13	Für verschiedene Drucksachen	250	—	—	—	—	—	250	—	—
14	Kosten der öffentlichen Bekanntmachungen	40	—	—	40	—	—	40	—	—
15	Niethe eines Locals für Abhaltung der Sit- zungen des Gewerbegerichts. Miethvertrag vom 2. Juli 1868 auf 12 Jahr gemiethet 1 Juli 1868 bis 1. Juli 1880, 6monat- liche Kündigung im Falle Gewerbegericht ausfällt. Zahlbar 1/2 am 1. Januar und 2. Juli	100	—	—	100	—	—	100	—	—
16	Jagd- u. Pachtgelder, welche im Einverständ- niß mit den Grundbesitzern überwiesen werden	5	—	—	5	—	—	5	—	—
17	Zur Deckung unbedringlicher Communal- steuer-Beiträge und Ausfälle	600	—	—	600	—	—	600	—	—
18	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach andern Gemeinden zu zahlenden Com- munal-Einkommensteuer	700	—	—	700	—	—	700	—	—
19	Portokosten	200	—	—	200	—	—	200	—	—
20	Unvorhergesehene Ausgaben	279	5	8	299	10	2	312	10	2
21	Beitrag zu den Kosten des nieder-rh. Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	7	—	—	7	—	—	7	—	—
22	Zur Disposition	1500	—	—	1500	—	—	1800	—	—
23	Hundesteuer der Armenstiftung zu überweisen, (siehe Einnahme Titel VI. Pos. 6.)	280	—	—	280	—	—	280	—	—
24	Zur Unterstützung der Hinterbliebenen im Kriege 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> gefallener, oder in Folge des Krieges gestorbener Reservisten und Landwehrleute	200	—	—	200	—	—	200	—	—
	Summa	4834	5	8	4902	10	2	5477	10	2

Nr. dieses	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1872.			Für das Jahr 1873 werden vorgeschlagen.			Festsetzung der Stadtverordneten- Versammlung.		
		Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.	Tblr.	Sgr.	Pfg.
		Recapitulation.								
	Titel I. . . . .	3331	15	—	4031	15	—	3181	15	—
	" II. . . . .	4787	—	—	4327	—	—	4552	—	—
	" III. . . . .	76	—	—	76	—	—	76	—	—
	" IV. . . . .	10743	3	—	11904	4	6	11804	4	6
	" V. . . . .	4313	13	4	4742	29	10	4742	29	10
	" VI. . . . .	16403	—	—	16135	—	—	16135	—	—
	" VII. . . . .	18511	23	—	19981	—	6	19981	—	6
	" VIII. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	" IX. . . . .	4834	5	8	4902	10	2	5477	10	2
	Ueberhaupt	63000	—	—	66100	—	—	66000	—	—

Aufgestellt zu Solingen, den 24. October 1872.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Gegenwärtiger Cassen-Stat der Stadt-Gemeinde Solingen pro 1873 wird hiermit in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

**Sechshundsechszig Tausend Thalern.**

festgesetzt.

Solingen, den 20. Dezember 1872.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Der Stadtrath:  
(gez.) Otto Heberlein,  
" Wilhelm Hasselbach,  
" Carl Julius Krebs.

Pro Copia:

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

# Erläuterungs-Bericht

zu dem

## Stat der Stadtgemeinde Solingen

für das Jahr 1873.

### Einnahmen.

#### Titel I.

Pos. 1. Die Grundrente wurde zum 20fachen Betrage abgelöst:

1871 von Feißt = 5 Sgr. 9 Pfg.  
 1872 von Franzen = 5 " 9 "  
 reduziert sich daher zu 2 Thlr. 16 Sgr. 8 Pfg.  
 Pos. 2. Die Restsumme an Kampy-Strafgebelter ad 1 Sgr. 2 Pfg. ist in 1871 abgelöst worden.

#### Titel II.

Pos. 7. Durch Beschluß vom 27. August c. wurde den Lehrern Stader und Kleinhaus im Schulgebäude in der Schulstraße und den Lehrerinnen Sießke und Heiner in demselben am Kirchenplatz Wohnung bewilligt gegen eine Jahresmiete von 25 Thl. für Jeden.

#### Titel IV.

Pos. 2. Die Erstattung der für die Abschaffung eines Staatsschuldscheines Seitens der Stadt bewirkten Ausgabe wird angestrebt.

#### Titel V.

Die Umlage der Communalsteuer erfolgte 1872 nach folgendem Modus:

Die Grund- und Gebäudesteuer wurde zu fünfzig Prozent herangezogen;

Die Klassensteuerstufe 1a per Thlr.	—.	15.	50	%
" 1b "	1.	15.	150	"
" 2 "	2.	—.	200	"
" 3 "	2.	20.	266 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	"
" 4 "	3.	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	375	"
" 5 "	4.	15.	450	"
" 6 "				
und höher, sowie von der Einkommensteuer	4.	28.	493 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	"

Für das Jahr 1873 wird folgender Umlage-Modus vorgeschlagen:

Stufe 1a	100	%
" 1b	150	"
" 2	200	"
" 3	266 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	"
" 4	375	"
" 5	480	"

der Klassensteuer und höher, sowie Einkommensteuer. Grund- und Gebäudesteuer 50 Prozent.

#### Titel VI.

Pos. 5. Mit Rücksicht auf die für die Folge geringere Inanspruchnahme des Eichamts ist die Einnahme desselben auf 50 Thlr. ermäßigt.

7a. Die Errichtung der Fortbildungsschule wurde in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. November c. beschlossen. Die Schüler sollen nach dem genehmigten Statut vom 13. October c. per Halbjahr 1 Thlr. Schulgeld entrichten. Es ist auf eine Theilnahme von 100 Schülern gerechnet.

12. Mittels Beschlusses vom 5. November c. beschloß Stadtverordneten-Versammlung eine Gehaltszulage im Betrage von 800 Thlr. für die Lehrer der höheren Bürgerschule vom 1. Januar 1873 an eintreten zu lassen, wenn der Staat zu dieser Gehaltserhöhung einen Zuschuß von fünfzig Prozent bewillige.

Die Vorlage behufs Erwirkung des Staatszuschusses erfolgte unter dem 5. November c. an die königliche Regierung.

Pos. 13. Da die den Wittwen und Waisen gefallener Reservisten und Wehrleute noch zu gewährende Unterstützung aus Staatsmitteln erstattet wird, wird die sub Tit. IX. Pos. 26 in Ausgabe vorgetragene Nummer hier zur Einnahme gestellt.

### Ausgaben.

#### Titel I.

Pos. 1. Mittels Beschlusses des Stadtverordneten-Collegiums vom 10. October d. J. wurde dem Bürgermeister eine persönliche Zulage von 250 Thlr. bewilligt und genehmigte königliche Regierung diesen Beschluß unter dem 23. October c. I. u. II. Nr. 4264.

Pos. 2. Die Büroaufkosten für den Bürgermeister betragen: 600 Thlr. Ferner werden für Bureau u. Bedürfnisse aufgewendet.

#### Titel II.

Pos. 3. 200 Thlr. Bureau-Bedürfnisse für den Polizei-Commissar.

Pos. 4. 25 Thlr. für Reinigung und Heizung des Büreaus des Polizei-Commissars.

Transport 250 Thlr.

Pos. 8. 12 Thlr. für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Stadtverordneten-Sitzungsaales.

Pos. 13. 250 Thlr. für verschiedene Drucksachen und 50 Thlr. aus der Krankenhaus-Kasse für die Führung der Bücher u. des Krankenbauwes.

1137 Thlr. wozu noch die Beleuchtung der Büroräume u. kommt, deren Kosten bisher mit den Kosten der öffentlichen Beleuchtung zur Verrechnung gekommen sind.

Die Büroaufkosten, welche gegenwärtig für mich aus-

#### Titel IX.

gesetzt sind, reichen zur Bestreitung der erforderlichen Bedürfnisse nicht hin.

Die sich fortgesetzt mehrende Anforderung an die Gemeinde-Verwaltung einer Stadt erfordert eine größere Arbeitskraft. Es ist von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit für die Gesamt-Verwaltung, die Geschäfte auch des Büreaus mit möglichster Pünktlichkeit zu besorgen. Zur Zeit werden in meinem Bureau allein vier Schreibgehilfen beschäftigt, von denen der 1. Schreiber von mir 350 Thlr. bezieht. Außer dem 50 Thlr. für die Krankenhausbuchführung. Diese Schreibhülfe reicht zeitweilig nicht aus und habe ich z. B. gegenwärtig und schon seit einiger Zeit auf halbe Tage eine weitere Hülfe nehmen müssen. Es wird hiernach einer weiteren Auseinandersetzung nicht bedürfen, daß der Ansatz von 600 Thlr. nicht hinreichend ist.

Dann entbehre ich einen Büreaudiener dringend, der für Reinigung und Heizung des Büreaus, für Ordnung der Registratur sorgt und plötzlich nöthig werdende Vorträge etc. besorgen kann.

Ich habe zur Bestreitung aller Büreaufkosten, eine Summe von 1200 Thlr., in den Etat ausgenommen zur Berechnung und stelle den Antrag, diese Summe genehmigen, dagegen die übrigen, vor besonders aufgeführten Kosten ausfallen lassen zu wollen. Ich beziehe mich hiebei auf die folg. und die Bemerkung zu Tit. II, Pos. 1—4.

Pos. 6. Das Gehalt des Communal-Empfängers-Helfer beträgt nach dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. März ds. Js. 650 Thlr. Der anzustellende Büreaudiener würde die Reinigung und Heizung der Räume des Communal-Empfängers mit zu besorgen haben.

#### Titel II.

Pos. 1—4. Sollte etwa beabsichtigt sein, dem Polizei-Commissar Dralle durch die Büreaufkosten eine Aufbesserung seines Gehaltes zuzuwenden, dann dürfte es sich empfehlen, die demselben gewährt werdende Entschädigung für Dienstbefreiung auf 100 Thlr. zu erhöhen. Natürlich werden im Falle der Genehmigung meines Antrages die Büreaufkosten des Polizei-Commissars aus der Hauptsumme bestritten.

Pos. 11. Die Entschädigung für die Abfuhr des Abfalles aus den Häusern und von den Straßen beträgt, vom 1. Oct. c. ab 170 Thlr. Beschluß v. 5. März 1872.

Pos. 12b. In der Sitzung vom 5. November cr. habe ich der Stadtverordneten-Versammlung die Verzinsung königlicher Regierung vom 28. September cr. II 5129 die Erweiterung des Cantonal-Gefängnisses betr. vorgelegt. Zur ratenweisen Abtragung der der Gemeinde durch den Erweiterungsbau erwachsenden Kosten sind 300 Thlr. vorgetragen.

Pos. 15. Ermäßigt mit Bezug auf Einnahme Tit. II, Pos. 5.

#### Titel IV.

Pos. 4. Nach dem mit der Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. November cr. unter dem 26. resp. 18. November cr. abgeschlossenen Vertrage beträgt die an die Gesellschaft zu leistende Zahlung nur 23,283 Thlr. 26 Sgr., wofür ein Darlehn von 23000 Thlr. bei der Sparkasse zu übernehmen ist, mithin sind die Zinsen von 1250 Thlr. auf 1150 Thlr. zu vermindern.

#### Titel V.

Pos. 1. Der Veranschlag über die Bedürfnisse für den Strafen- und Wegebau wurde zum Betrage von 4392 Thlr. 29 Sgr. 10 Pfg. in der Sitzung vom 5. Nov. cr. genehmigt.

#### Titel VI.

Pos. 5. Nach dem unter dem 5. November cr. festgestellten Krankenhauses-Etat ist pro 1873 ein Zuschuß zu den Bedürfnissen des Krankenhauses nicht zu leisten.

Pos. 6. Uebereinstimmend mit der Einnahme im Etat des Krankenhauses.

Pos. 11d. Der ortsbeghörige Theodor Mangelbier, Schloffer, geboren zu Oberhausen im Kreise Schleiden, mußte unter dem 8. Juni cr. der Frenn-Heil-Anstalt zu Siegburg übergeben werden.

Die Direction erklärte den Mangelbier für unheilbar, in Folge dessen derselbe der Departemental-Frenn-Anstalt zu Düsseldorf unter dem 27. Juli cr. überwiesen werden mußte. Die Familie des Mangelbier, aus Frau und fünf Kindern bestehend, wird aus Armen-Mitteln unterhalten.

#### Titel VII.

Pos. 1, 2, 6, 10, 12. Durch Beschluß vom 5. März c. genehmigt von königlicher Regierung unter dem 12. e. I u. VI 1709 wurde das Gehalt für die Hauptlehrer an der evang. Knaben- und Mädchenschule zu 600 Thlr.; für die Lehrer der beiden I. Knaben-Klassen zu 400 Thlr. und die Lehrerinnen der beiden I. Mädchen-Klassen zu 350 Thlr. bestimmt.

Pos. 15. Die Lehrerin Maroske ist in eine 2. Klasse aufgerückt.

Pos. 20 u. 32. Die Erhöhung der Entschädigung für Heizung und Reinigung der Schulhale von 20 Thlr. auf 25 Thlr. wurde unter dem 27. Aug. 1872 genehmigt.

Pos. 24 u. 25. Der Lehrer Robert Schmalohr ist seit dem 13. October 1867 und der Lehrer Joh. Werner seit dem 1. Mai 1868 an der hiesigen katholischen Elementar-Knabenschule thätig; ersterer an der 3. u. letzterer an der zweiten Klasse. (Lehrer Schmalohr ist noch nicht definitiv angestellt, weil er die dazu erforderliche Wiederholungs-Prüfung noch nicht machte.)

Der katholische Schulvorstand beantragte unterm 10. October c. den genannten Lehrern vom 1. Jan. 1873 die nach fünfjähriger Dienstzeit eintretende Gehaltszulage von 25 Thlr. bewilligen zu wollen.

In Gemäßheit des Beschlusses der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 13. Sept. 1870 ist die Erhöhung in dem vorliegenden Etatsentwurf vorgezogen.

Pos. 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44 u. 45 sind die Gehalts-Zulagen im Sinne des Beschlusses der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 5. November cr. (siehe Einnahme Tit. VI, Pos. 12) in den Ansätzen enthalten.

Pos. 55. Der Beitrag der Stadt zum Pensionsfonds für die Lehrer der höheren Bürgerschule beträgt: (Statut vom 4. April 1865 genehmigt von königl. Regierung unter dem 19. e. I V 1601, Ober-Präsidential-Rescript vom 2. Sept. 1867 und Stadtraths-Beschluß v. 7. April 1868 genehmigt unter dem 15. Mai e. I. V. 2537.)

a. für 7 Lehrerstellen (definitiv angestellte Lehrer) a 10 Thlr. 70 Thlr. —. —.

b. von den Gehältern.

1400	a. 1 1/2	21	
1050		15.	22. 6.
900		13.	15. —.
900		13.	15. —.
700		—.	—.
550		8.	7. 6.
675		10.	3. 9.
600		9.	—.
425		—.	—.
			91. 3. 9.
			Thlr. 161. 3. 9.

Pos. 59. Zur Ausführung des unter dem 5. November 1872 genehmigten Statuts der gewerblichen Fortbildungsschule werden zur Deckung der Kosten, 400 Thlr. vorgetragen. Siehe Einnahme Titel VI, Pos. 7a.

#### Titel IX.

Pos. 5 1/2. Zu den vom Jahre 1872 an bis zur gänzlichen Tilgung alljährlich auf 120,000 Thlr. auslaufenden Zinsen und fällig werden den Amortisationsquoten für die Reorganisation des Frennwehens in der Rheinprovinz hat die hiesige Gemeinde etwa 310 Thlr. beizutragen.

Solingen, den 30. November 1872.

Der Bürgermeister: van Meenen.